Bezugspreis:

Bierteffahrlich 1,50 Mk., durch die Poft zugeftellt 1,92 Mk., bei der Poft abgeholt 1,50 Mk.

Gratis-Beilagen:

1. Muftr. Conningsbinit "Gterne und Blumen". 2. "Raffauifder Landwirt". 3. Commer- und Winterfahrplan.

4. Wandhalender m. Markteverzeichn. v. Maffau. Erscheint täglich außer an Conn- und Feierfogen.

Nassauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beranimertlich für den allgemeinen Zeil: Rebahteur Dr. Albert Gleber, Limburg. - Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbrucherei, . m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgisgeile ober beren haum 15 Pfg. Nehlamengeilen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfceinungstages bei ber Expedition, in ben auswärtigen Agenturen bis gum Borabend. — Rabatt werb nur bei Wiederholungen gewührt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Berniprech-Muichluft Ibr. 8.

Dienes vom Tage.

Geftern Racht verftarb zu Bildungen, 88 Jahre alt, der funftfinnige Bergog Georg II. von Cadifen-Meiningen.

Der Raifer eröffnete geftern die neue Unverlieh hobe Auszeichnungen.

Die Abstimmung über die beffifde Orbens.

orlage ift am Freitag. In Baris bemonftrierten die Brieftrager durch Arbeitsverweigerung und meuterten.

Die ruffifde Duma bat in geheimer Sigung biergebn Ruftungsborlagen angenommen. Die ferbifde Stubidtina ift aufge. loft worden. Die neue Clubichtina foll am 23,

September gufammentreten. Mus Albanien fommen fortgefest für die Regierung bes Bürften Bilbelm ungunftige Rady-

Brent Bibdoba wurde nach anfänglichem Erfolg von den albanischen Aufständischen geschlagen und gefangen genommen, dann aber wieder freigelaffen.

In Guanaquil (Cenador) ift ein Rom. plott gur Ermordung bes Brafidenten Blaga und gur Broffamierung bes revolutionaren Giftere Concha als provisorischen Brafidenten entdedt Die Führer find verhaftet worden.

Die Regierungstruppen Saitis find bei Borte au Brince bon ben Aufftanbifden ge-ichlagen worden; bie Eroberung ber Daubtstadt wird erwartet.

Beim Ban ber Tiefbahn in Broofinn (Remport) murden fünfgig Arbeiter ber-

× Die Templerengler=Armee.

Der ruffifchen Armee ift Beil widerfahren, Ueber Rocht hat fich eine merkwirdige Wandlung in ihr bollsogen; fie ift in ibrer Gefamtbeit in eine obli-Temperengtruppe verwandelt borben. Bor einigen Tagen wurde ein faiferlicher Ufas, der bon dem Kriegsminifter Generaladjutant dich, der don dem Arregomminter Generalabilität, der den russischen Soldaten der aftiden Armee, er Reserve und des Landsturms für die Dauer hrer Dienstzeit den Genuß alkoholischer Getränke eber Art aufs strengste untersagt und allen höberen Shargen verfchreibt, mit gutem Beifpiel ihren Unberren Unteroffigiere und Offigiere ber ruflifden Ermee durfen wie bisber foviel an alfobolifchen Getränken konfumieren, daß sie durch diesen Konsum ihren Untergebenen nicht unangenehm auffallen, ber gewöhnliche ruffifche Golbat ohne Charge muß aber Abstinengler merben.

Run liegt ja unsweifelhaft ein edler wohlgemeinter Gedante biefem faiferlichen Ufas ju Grun-be, aber wir fonnen uns nicht belfen, in diefem Erlaß gugleich ein Beugnis für einen wahrhaft verbliffenden Mangel an Menichenkenninis gu erbliden. Bas wird die naturnotwendige Folge dieles Erlaffes fein? Strebertum und Beuchelei auf der einen Geite, Ungehorfam, empfindliche Strafen und Erbitterung auf ber anderen. Man mag über bie Abitinengler- und Temperenglerbewegung im allgemeinen benfen wie man will, für einen wirklich nichternen Beobachter ber Berbaltniffe mußte auch hier die Tatjache immer im Auge behalten werden, bag es febergeit verfehlt ift, bas Rind fogufagen mit bem Babe auszuschütten u. von einem Extrem ing andere zu fallen.

Es war uns bisher noch nicht befannt, daß die tuffifde Armee befondere Anlagen für die Realifierung bes neuen Erlaffes gezeigt batte. Ob es möglich ift, mit einem Schlage aus dem bisherigen ichnapsfreudigen Saulus ber ruffifden Armee einen abstinenten ober temperenten Baulus au gestalten, ericeint uns fast mehr als unwahricheinlich. Der breimal tägliche Alfoholgenuß, ber ben Offigieren Bestattet wird, kontrastiert übrigens bedenklich mit er brafonifden Strenge ben Mannichaften gegenber. Die Beitgrenge, bie bem Trinfen in ben Offisiersfafinos gefett wird, läßt fich nur als lächerlich bezeichnen. Den Offizieren wird nämlich ge-tattet, etwa 10 Minuten mabrend bes Frubstüdes, eine Biertelftunde jum Mittag, und eine halbe Stunde beim Abendbrot auf den Konfum von alboboliiden Getranfen ju bermenden. Als ob trinfluftige und alfoholbedurftige herren, ba bie Menge bes Alfoholfonfums burch bas faiferliche Manifest nicht bestimmt ift, nicht die furge Reit benuben tonnten, durch intensiveren Genuß stärkerer Alfoho-ikos dem Temperenzukas ein Schnippchen zu

Es ist fcmer, feine Sature au fdreiben. Es fogen in Butunft über jeden ruffischen Offizier Liften geführt werden, welche genaue Ausfunft datuber geben, wie er gur Frage des Alfoholgenuffes heht. Diese Eintragungen in die Dienftliften muß naturnotivendigerweise zu einem Spstem der Schi-fone führen, die noch schlimmer werden fann, als bie beriichtigten "fiches" (Bettel) in der frangofi-

Man ift verfucht, einen Bergleich mit beutschen Berhaltniffen beranguzieben. Bor einigen Tagen der befannte fommandierende General von Deimling auch einen Alfoholerlag an fein Armeeforps herausgegeben, aber wie gang anders ift Lendenz des Erlaffes diefes deutschen Generals? brend der ruffifche Ufas Sarten und Ungerechefeiten in Mengen in sich birgt, fonnen wir in Deineling ichen Erlah, der auch den Alfobol-de branch befännit, mit Genugtuung sonstatieren, and unfere deutsche Militarbeborde ein gang anderes bon Erfenntnis ber Menidenfeele im Golbatented und der fogialen Bedürfniffe unferes Seebes besigt, als die russischen, allzu russischen Machtantifdnaps-Ufas des Zaren als einen diden Ragel Es gibt Leute, welche biefen übertriebenen bin Sarge des ruffischen Zartums bezeichnen. Es wird darin eine Scheidewand in der Armee aufgerichtet gwischen ber befehlenden und ber gehordenden Rlaffe, die aufreigend und verbitternd wir-

Dentichland.

Beamten der hiefigen Testungsbeborde, die gestern mitgeteilt wurde, handelt es sich um den Feldwebel Bohl von der 1. Ingenieur-Inspettion. Die Angelegenbeit hat übrigens einen größeren Umfang angenommen, was daraus bervorgebt, daß in der gleichen Cache in Dresten ein Dr. Blumenthal verhaftet wurde.

Der englische Flottenbesuch. Riel, 23. Juni. Der Generalinspefteur der Marine, Bring Beinrich bon Breugen, ftattete beute mittag dem englischen Admiral an Bord feines Flaggidiffes einen Befuch ab. Beim Bonbordgeben feuerte bas englische Flaggichiff einen Salut bon 19 Schuf. Darauf befuchten der Chef der Marineftation der Office, Admiral p. Coerper, und fodann ber Flottenchef b. In genohl bas Flaggidiff. Beim Bonbord-geben ber Abmirale falutierte bas englische Schiff mit je 17 Schug. Ein gablreiches Bublifum baft die Strandpromenade beseht, um das intereffante Bild, das der Briegshafen mit ben beiden Blotten darbietet, gu feben

Die erste festliche Beranftaltung qu Ebren ber englifden Gafte ift icon berlaufen. Auf Ginlabung des Bringenpaares Beinrich erichienen im Schloffe der englische Oberbefehlshaber Bigeadmiral Barrender, Kommodore Goodenough, fämtliche eng-lischen Kommondanten und die ortsanwesenden deutschen Flaggoffiziere mit ihren Damen.

Heber ben gonbe für Remunerationen und Unterftühungen bon Beamten, der für Breugen allein 13 Millionen Marf beträgt, find folgende gemeinfame Befrimmungen erlaffen worben:

Mus ben gu Remunerationen und Unterftütungen bestimmten Jonds können Remunerationen ben mittleren Beamten und den Zeichnern nur für außergewöhnliche Dienftleiftungen gewährt werden. Als folde Dienftleiftung ift nicht blog die Berrichtung von Geschäften zu versteben, die nicht gu ben regelmäßigen Dienftobliegenbeiten des Beamten gehoren, fondern auch eine befonders umfangreiche ober anstrengende, über das gewöhnliche Maß ber in der Regel zu ftellenden Anforderungen hinausgebende Inanfprudynahme des Beamten für feine eigentlichen Dienft-

Unterbeamte erhalten Remunerationen noch Maßgabe der Tüchtigkeit und der dienstlichen Leiftungen. Den Rangleibeamten find Remunerationen regelmäßig nicht zu bewilligen, weil bei ihnen eine außerordentliche Leiftung bereits im Ueberdienft ihren Ausgleich findet. Gine Ausnahme bon diefer Regel ift nur für folde besonderen Dienst-leiftungen guläffig, für welche fein Ueberdienst ge-

Unterfrütungen find den mittleren Beamten, Beidmern, Ranglei- und Unterbeamten nur im Salle eines außerorbentlichen Be-

Die beutiden Sparfaffen. Der Monat Mai bat den Sparfaffen wieder einen recht erheblichen Buwachs an Spareinlagen zugesichert. Die 222 Spartaffen, welche ihre Geichaftsergebniffe ber Beitschrift "Spartaffe" mitgeteilt baben, batten eine Einnahme von 20 Millionen Mart und eine Ausgabe bon 180 Millionen Mark, also eine Mehreinnahme bon 24 Millionen Mart gu bergeichnen. Da die beteiligten Spartaffen einen Ginlagenbeftand bon 7.2 Milliarden Mart bertreten, fann man ben Gefantzuwachs der deutschen Sparkaffen im Dai auf mindeftens 50 Millionen Mart gegen 20 Millionen Mart im gleichen Monat des Borjabres

"Ruftland und bie beutiche Behrftener. Das offigielle Informationsbureau in Betersburg ift gu der Erflärung ermächtigt, daß der ruff. Minister des Meußern gegenwärtig eine detaillierte Antwort auf die lette Rote der deutschen Regierung ausarbeitet, die es ablebnte, den ruffifden Gefichtspunft anguerfennen, daß die Bablung der deutschen Webrftener burch ruffifde Untertanen, die in Deutschland wohnen, rechtswidrig fei. Die ruffische Antwort wird bemnächft der beutschen Regierung bon bem ruffifden Botichafter in Berlin mitgeteift

* Die biesjabrige Mordlandreife bes Raifers foll im Anichluß an die Rieler Boche von den Bewäffern ber Oftfee ihren Anfang nehmen. Den Dienft bes Begleitichiffes foll der Turbinenfrenger Roftod" übernehmen, ber bem Berband ber Aufflärungsichiffe der Sochfeeflotte angebort. Als erfter größerer Bofen wird auf ber bevorftebenden Rordlandreife Bergen angefahren werden, bon bem aus die eigentliche Reife in die Fjorde Norwegens beginnen wird. In der Eigenschaft als Kaiferliche Sacht wird auf der diesmaligen Rordlandreise die "Bobengollern" gum letten Male die faiferliche Standarte in den nordifden Breitengraden zeigen, ebenjo das der "Sobenzollern" feit vielen Jahren beigegebene Depeidenboot "Gleibner". nachften Sahre werden beide erfeht fein, die alte Bobengollern" durch einen Reuban und der Cleipner" durch das große Torpedoboot "G 187" bas als Begleithoot fur die neue faiferliche Jacht wahrend ber tommenben Bintermonote für biefen neuen Berwendungszwed bergerichtet wird. Augerdem baben für die Zeit der diesjährigen Nord-landreise noch zwei Torpedoboote beigutreten, um von ber Beimat aus die Soffuriere gu dem jeweiligen Aufenthaltsort des Raifers bingufahren.

* Unbegrundete Rudtrittegerudte. Die Gerudte über einen Rudtritt des Juftigminiftere Dr. Befeler entbehren, wie uns von guftanbiger Geite mitgeteilt wird, jeglicher Begrundung.

* Die Gifchereigeseh-Rommiffion bes Abgeord-

mittag mit ben Beftimmungen über die Gifchereiberechtigung. Rach §§ 5 und 6 steht das Fischereirecht in den natürlichen Bafferlaufen erfter Ordnung bem Staate gu, in anderen Gemaffern ben Gigentumern, wogegen ber Stichfang in ber Rord. und Oftfee, in den gu den Ruftengemaffern ge-horenden Streden der Leba und Jumme und in den übrigen freigegebenen Streden jedem Deutfchen geftattet ift. Die Ronfervotigen beantragten bagu, daß in den Ruftengemaffern, die nicht privatem Eigentum unterliegen, jedem Deutschen ber freie Gifchfang, und in ben Ruftengewäffern, die privatem Eigentum unterliegen, fowie in ben Binnengewäffern bem Eigentümer bas Fischereirecht anfteben foll. Weiter stellten bie Konfervativen Weiter ftellten die Ronfervativen den Antrag, entgegen den Bestimmungen des § 7 alle am 1. Mai 1914 bestehenden Fridgereirechte und das Fischereirecht der Gemeinden in den gu ben Ruftengemaffern gehörenben Streden ber Leba und Jumme aufgubeben. Die beffen-naffautiden Mitglieder ber Kommiffion berlangten die Aufbebung ber auf Regal berubenden Rechte bes Staates in Sessen Ausgal bernnenben steate bes Staates in Sessen Ausgal vernnenben steate bes Staates in Basser-läusen zweiter und dritter Ordnung. Sämtliche Anträge wurden trot des Widerspruchs der Resgierung angenommen. § 8, der von der Ausübung des Fischereirechts für den bäuslichen Gebrauch banbelt, blieb unverändert.

* Abnorme Bitterungoverhaltniffe in Deutich-Oftafrifa. Daresfalam, 14. Mai. 3m dentichoftafrifanifden Schutgebiet berrichen feit einer Reihe von Monaten gang anormale Bitterungsberbaltniffe: nachbem ichon im vorigen Berbit die beife Jahreszeit gang ungewöhnlich früh eingesett hatte und fich in ihrem weiteren Berlaufe burch eine große Beftigfeit auszeichnete, blieb die fogen, fleine Regenzeit, die fonft meiftens in die Monate Dezember und Januar fallt, faft gänglich aus, es regnete wohl gelegentlich, doch waren die Regenmengen gegenüber sonstigen Jahren ziemlich unbedeutend. Die große Regenzeit, deren Beginn meiftens unmittelbar nach Frühlingsanfang einsett, tauschte alle Erwartungen, die man auf fie gesett batte: fie fam nicht. Und als die ersten Regen gefallen wa-ren, ergaben die Messungen gang erhebliche Unterabweichungen gegenüber den mittleren und in noch icharferem Dage gegenüber ben Grenzwerten fruberer Jahre. In einzelnen Begirfen, und gwar fowohl im Innern des Landes wie in dem fiidlichen Teile der Rolonie find im April Diefes Jahres allein mehrere hundert Millimeter Regen weniger gefallen wie fonft. Die verberblichen Birfungen biefer Durre fann man fich leicht porftellen: einmal leidet notilirlich Wenich mie Tier unter ber Gine, bann aber fommen b. verichiebenft. Jahresfulturen nicht vorwärts, soweit fie nicht ichen überhaupt bei der Ausfaat zu Grunde gegangen find. Befonders ftart maden die Birfungen der Trodenheit und des Ausbleibens ber Regen fich natürlich in ben Eingeborenenfulturen und dann in den Baum wolldiftriften bes Giidens bemerf. bar, wo mit einer völligen Digernte gerechnet werden muß. Gelbft wenn, wogu wenig Ausficht borbanden, die Regen noch in ftarferem Mage auftreten follten, wurden fie einen befonderen Erfolg faum noch haben fonnen, da die in Betrocht fommenden Rulturen eine gewiffe Angobl bon Monaten als Wochegeit brauchen, die fie bis aum Gintritt der nächsten Trodenperiode nicht mehr gur Berfügung haben. Um auf alle Salle gerüftet gu fein, foll übrigens die Schutgebietsregierung in Begriffe fein, wegen ber Bebebung etwaiger Rotitande icon jett die erforderlichen Mognahmen zu ferffen, Bon ber durch die Trodenbeit eingetretenen Teuc. rung ber Rörnerfriichte ift bas Uniteigen ber Breife ein beredtes Beugnis: ein Gad Reis von 160 Bfd. foftete lettbin 26 M, ein Bubnerei langere Beit hindurch bis gu 18 3.

* Die harmlofen roten "Arbeiter. Sangerver. eine". Die Cogialbemofratie ift auf bas frampfhaftefte beninbt, die Arbeiter-Sanger. Turn- und Sportvereine als unpolitisch hingustellen, um auf die Beife auch die Aufnahme von Jugendlichen möglich zu machen und fie in der Idee des Rlaffenfampfes gu erziehen. Welcher Weift aber tatfachlich in ihnen berricht, zeigt ein Beichluß, ber auf bem Bundestage der roten Arbeiterfanger gefaßt morben ift: "Die bem beutschen Arbeiter-Sangerbund angeschloffenen Bereine burfen nicht mit burgerlichen Bereinen zusammen fingen." fonnte ber "beutiche Arbeiter-Sangerbund" ichmerlich beweifen, bag feine Rennzeichnung als politische Organisation der Sozialdemofratie vollauf berech

" Mus Mulag ber Regatia auf ber Unterelbe bielt der Raifer am 23. Juni abends bei dem Regatta-Bestmahl eine längere Sportrede, in der auch politifche Anspielungen borfamen. Bir geben biefen Teil ber faiferlichen Ansprache im Rachstehenden

wieber: "3d glaube wohl, im Ginne aller bier verfammelten Berren gu fprechen, wenn ich ber Sam burg. Mmerifa. Binie, bei ber wir beute wiederum auf diefem iconen, altbewährten Schiff vereinigt find, noch einen besonderen Dant ausfpreche für den Tan, den fie uns neulich beidert hat. Auch ein Erzeugnis langer Friedenszeit, lief bor wenigen Tagen der "Bismard" vom Stapel, das größte Schiff, das augenblidlich auf dem Waster schwimmt. Darüber berrscht wohl unter uns allen fein Sweifel, daß dies fein gewobn. licher Stapellauf war, sowohl im Sinblid auf die Alaffe und Größe des Schiffes, als auch in bezug auf die Stimmung aller Zuschauer. Die Samburg-Amerita-Linie bat durch den Ban diefes Schiffes uns die Möglichfeit gegeben, einen großen na tionalen Festtag zu erleben. In dem Augenblid, als dort diese 30 000 Tons ine Baffer binabglitten, da fiel es uns allen, die dabei waren, und allen anderen, wie wir uns jest überzeugen fonnen, aus ben Stimmen, die aus bem gangen Lande gu uns berüberichallen, wie Schladen bergb; ber Reib, bie Rleinlichkeit, die täglichen Rampfe veridavannetenhaufes beschäftigte fid) am Dienstag nad- ben, alle Bergen folugen bober und dachten ber großen Beit und der großen Manner, die in ihr wirften,

bes großen Raifere und feines eifernen Ratgebere.

An uns ift es, bafur ju forgen, daß das, mas uns überfommen ift, von uns weiter verwaltet werde; daß, wie wir in unferen einzelnen Beftrebungen und wie wir bei unferen fportlichen Beranftaltungen alle unfere Krafte gufammen nehmen und anspannen, um das Biel zu erreichen, jo auch im großen das gleiche für unfer Bater. land tun. Bir miffen in ber Lage fein, eines ber beften Bortg, das ber Giferne Rangler je geprägt bat, tatfachlich auf uns gu übertragen und ausguführen. b. b., wir miffen fo leben und handeln, bag wir allegeit mit ibm fagen fonnen: "Bir Deutichen fürdten Gott und fonft abfolut nichts und niemand auf diefer Welt!" (Stürm. Bravol) In diefem Sinne erhebe ich mein Glas und fordere Sie auf, mit mir auf den Hamburger Staat, den Regatta-Berein und die Hamburg-Amerika-Linie zu trinfen. Hurra, burra, burra!"

" Die Erweiterung bes Raifer Bilbelm-Manale. Riel, 24. Juni. Seute nochmittag 11/2 Ubr lief bie "Sobengollern" mit dem Raifer an Bord von Brunsbuttel fommend in die neue Soltenouer Schleuse ein, unt diese und ben damit augleich in ben wefentlichen Teilen nunmehr fertig gestellten Erweiterungebau bes Raifer Bilbelm-Rancis bem Betriebe gu übergeben. Staatsfefretar Dr. Del-briid hielt eine Ansbrache, in ber er auf die Entwidlung unferes Schiffsbaues hinwies, welche die durchgreifende Erweiterung und Bervollfommnung der Betriebseinrichtungen des Ranals erforderlich gemacht, die fast einem Reubau gleichkommt, und führte weiter aus:

"Das Profil des Kanals und die Abmeffungen feiner Kunftbauten find erheblich vergrößert worden, die neuen Schleufen find doppelt fo graf alten u. Die die Schiffahrt bindernden Gifenbahn-Drebbriiden find durch eiferne Sochbruden erjett worden, Die Sochbrude bei Lebensau tonnte, wie diesenigen bei Grünthal, trot ber Erweiterung des Ranalprofils dank der Runft unferer Tiefbauer erhalten bleiben. Durch die Ginführung des eleffrifden Betriebes und moberner Motoren ift nicht nur die Giderheit und Schnelligfeit des Ranalbetriebs erhöht, fondern auch die Berbefferung des Berkehrs über den Kanal von einem Ufer gum andern und der wasserwirtschaftlichen Berhaltnisse in den angrengenden Gemarkungen möglich gewefen. Alles das ift in 7 Jahren entworfen und fertig-gestellt worden, ohne daß die Betriebssickerbeit des Kanals auch nur für einen Zag in Frage gestellt gewesen ist. Diese Arbeiten verdanken ihr Gelingen der Runft unferer Ingenieure, ber Leiftungofühigfeit unferer Unternehmer, ber Bilidittreue und bem Ronnen einer Beamtenichaft aus faft allen beutidien Bundesftaaten und dem Gleif und Gefchid einer Bahlreichen Arbeiterschaft, beren aller Bertreter Gure Majeftat beute bier gu feben boben wollen. Co wird ber Ranal den tommenden Geichlechtern ein Dentmal fein für bas Ronnen unferer Beit, vor allem aber wird er Zeugnis ablegen von Eurer Majestät nie rostender Bürsorge für die Wehrhaftigfeit bes Reiches und bon ber D ligfeit des deutschen Bolfes, die noch nie verlagt bat, wenn es die Giderbeit und Groge des Baterlandes gilt. Euere Majeftat bitte ich untertanigit, die vollendeten Schleufen als erfter gu durchfobren und bamit ben erweiterten Ranal bem Berfebr gu

Der Raifer lieg fich hierauf die Deforierten vorstellen und richtete an einzelne furge Ansprachen. Codann febrte er mit dem Gefolge auf die "Sobengollern" gurud, die nunmehr aus ber neuen Schleuse in den Rieler Bafen einfuhr und dabei ein quer iiber die Goleufe gespanntes Band durchfdmitt, Rach ber Zeier fand ein gemeinfames Frühftiid ber Beamten der Kanalverwolfung und der beteiligten Unternehmer ftatt, an dem auch Staatsfefretar Dr. Delbriid teilnahm. - Der Raifer berlieh eine große Bahl von Orden.

Darmftabt, 24. Juni. Die Generaldebatte über das Beiet betreffend die religiofen Drden wurde beute noch fünftägiger Dauer ae. ichloffen. Die Spezialberatung und die Ib. ftimmung wurden auf Freitag vertagt.

Franfreich.

Der Musftand ber Barifer Boitbeamten.

* Baris, 24. Juni. In das Budget der Boitberwaltung für 1914 hatte die Ra mm er auf Befürwortung der Regierung eine allgemeine Ge. baltszulage für das jungere Boftperfo. nal aufgenommen. Augerdem war die nungszulage ber Brieftrager und ber Erpeditions. a gehilfen in Baris bon 300 auf 400 Frs. erhöht worben. Der Genat bat geftern bei der Beratung des Budget die allgemeine Aufbefferung der niederen Poftbeamten gebilligt, bagegen bie Erhöbung der Wohnungszulage für das Barifer Perfonal ab-Infolgebeffen haben die Brieftrager u. das Expeditionspersonal in der Sauptroft aeftern Abend die Arbeit verweigert und eine larmende Rundgebung in dem großen Sofe ber Bentralpost der Rue du Loubre veransfaltet. Uni 11 Uhr abends begab fich Bostminister Thom son in Berfon nach der Sauptpoft. Er beftieg einen ber Postfraftwagen und es gelang ihm nach langem Barlamentieren, die Demonstranten gu berubigen und für den Augenblid den Frieden wieder bergu-Der Minifter bat ben Brieftragern berfprocen, in der Rammer für die Wiederberftellung des im Senat abgelehnten Kredits einzutreten, und er hat fie darauf aufmertfam gemacht, daß ibre Dienstverweigerung das beste Mittel fei, das Barlament gegen fie zu stimmen. Unterdeffen batte aber der Musftand fünf Stunden gedauert und die Rachtgiige waren ohne die Boft für die Broving und das Ausland abgegangen. Auch heute früh ift die Barifer Post bis jest noch nicht ausgetragen wor

* Paris, 23. Juni. Die Bostbeamten beranftalteten beute Abend mehrere Rundgebungen, Die einen ziemlich beftigen Charafter annahmen. Gie berfammelten fich mehrere bundert Mann ftarf um 61/2 Uhr im Hauptpostamt, wo sie den Abgang der Bostwagen verhinderten. Als die Bolizei einschrift, fam es zu einem Auflauf; zwei Briefträger wurden verhaftet, ein Polizeiinspefter wurde verprügelt u Die Boligei nungte fich gurudgieben. Etwa 600 Brieftrager verbarrifabierten fich bann im Innenboje des Hauptpoftamts und liegen fich durch das Gitter hindurch Lebensmittel bringen. Die Boft nach dem Ausland wie nach der Broving fonnte nicht abgeben. Um 1034 Uhr abends ericien der Bost-minister Thom fon. Als er sprechen wollte, wurde er durch garmen und Pfiffe unterbrochen. MIS endlich etwas Rube eintrat, fette der Minister den Briefträgern auseinander, daß fie feinen Grund batten, den Bostdienst zu ftoren, da das Barlament einen großen Teil ihrer Forderungen bereits bewilligt habe. Gur die Bewilligung der anderen Forderungen verfprach er fich eingufeben. Da der garm andauerte, jog fich der Minifter gurud. Um Mitternacht verliegen die Brieftrager das Ge-

* Baris, 24. Juni. Die geftern Abend im Sauptpoftamt ausgebrochenen Rubeftorungen trugen einen unleugbar meuterischen Charafter. Die Brieftrager bewarfen die Schubleute, welche die Ordnung berftellen und die Abfahrt der Boftwagen erzwingen wollten, mit Biegeln und Gifenftuden. Gin Beamter und fünf Compleute erlitten erbeb. liche Berlehungen. 2018 die Brieftrager um Mitternacht bas Boftgebäude verließen, fangen fie revo-lutionare Lieber und schrien: "Rieder mit dem

Gugland.

Das englifch bentiche Berhaltnis.

* London, 21 Juni. Das Daily Chronicle erblidt in dem Befuch englifder Rriegsntenen Beweis für die Berbefferung der Beziehnngen zu Deutschland. Das Blatt schreibt: Wir, Die wir fonjequent für beffere englisch-beutiche Begiebungen gefampft baben, fonnen die Greigniffe nur mit tiefer Befriedigung verzeichnen. Gine folde Miffion ift eine vortreffliche Aufgabe unferer Flotte und wir tonnen uns feine beffere benfen. Bir boffen, daß der perfonliche Berfehr unferer Offigiere und Monnichaften mit der großen deutschen Flotte bas Gefühl persönlicher Achtung zwischen den Ber-sönlichkeiten fördern möge, das häufig so viel zu dem gegenseitigen guten Willen zwischen den Natio-

Italien.

Malatefta entwijcht.

* Mailand, 24. Juni. Der Unführer ber Unruhen von Ancona, der Anarchijt Malatejta, hat fich dem von der Regierung ausgestellten Haftbefehl durch die Flucht entzogen. Bald bieg es, er fei nach Lugano gegangen, dann wieder fam die Nachricht, daß er nach San Marino gefloben fei, u. die italienifche Breffe erörterte bereits die Frage, ob Malatefta von der fleinen Republif auszuliefern fei oder nicht. Runmehr hat Malatefta aus London dem "Avanti" geschrieben, bag er fich dort in Sicherbeit gebracht habe.

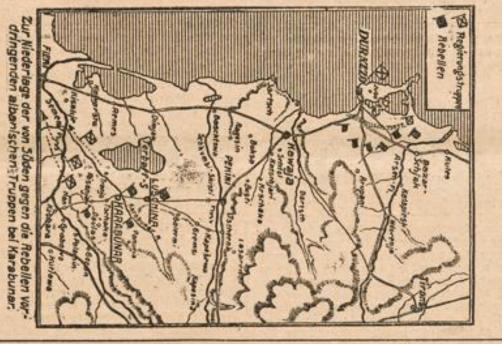
Die Wirren in Albanien.

Mus bem Lager ber albanifden Rebellen.

Bie dem Biener Tel. Bur. gemeldet wird, wurde dem ichwerverwundet gefangen genommenen Raimafam von Schiat Scheich Samdi Rubiefa die Nadiricht überbracht, daß Turkban-Baicha und die fibrigen Mitglieder des Kabinetts für ihn die Todesftrafe durch ben Strang gefordert batten, wogegen Major Kroon energifd Stellung genommen habe. Aus Dankbarkeit für diefe Haltung Kroons machte Scheich Hambi einem albanischen Hauptmann folgende Mitteilungen aus dem Rebellen-

Die Aufständischen refrutierten fich and dem Ge-biete bon Dibra, Tirana, Pefini, Rawaja und Schiaf. 3bre Geiamtgabt betrage 5500 Mann, bavon seien wahre Anhänger der Bewegung nur etwa 3000 Mann, während die übrigen, unter ihnen gablreiche Chriften, durch Drohungen gur Colidaritat gezwungen worden feien. Er felbft fei, wie er gugebe, die Geele der Bewegung gewesen; er verfüge über 1500 Leute, auf deren unbedingten Geborfam er rechnen fonne. Diefe ftanden unter ber Gubrung des früheren Konftantinopeler Boligeibeamten Scheifet und des früheren fürfischen Oberleutnants Riemal Bei Elbaffant. Ueber die übrigen Gubrer der Aufftandsbewegung entbielt fich Scheich Sambi jeder Meußerung. Im weiteren Berlauf der Unterredung erflärte der Scheich, feine Leute auffordern ju wollen, die Baffen bedingungstos auszuliefern und fid dem Gurften ju unterwerfen. Der Gdeich idrieb einen entiprechenden Brief an feine Leute, in welchem er die Aufforderung gur Unterwerfung damit begründet, daß er, aus feinem früheren Milien berausgeriffen, jest mehr Zeit u. Gelegenheit habe, die Lage objettiv zu beurteilen. Er fommt zu dem Schlug, daß der beste Ausweg die Unterwerfung fei. Seine Leute möchten, wie er felbft, auf die Unabe des Fürften rechnen.

Scheich Sambi ließ diefen Brief nach Schiat gu den Aufftandiichen bringen.



In einer langeren Befprechung des Elberfelder Mordprogeffes führt die "Roln. Bolfegtg." folgen-

Dit Beifallerufen und Surra ift in Elberfeld in der Racht gum Sonntag das freifprechende Urteil in bem Mordprozeffe gegen Brunhilde Bilden und Dr. Rolden aufgenommen. Die zwanzigjahrige Angeflagte follte befanntlich ihren früheren Liebbaber, den Mifeifor Dr. Rettelbed erichoffen und ibr jekiger Berlobter Dr. Rolten follte fie ju diefer Tat angeftiftet haben. Ein furditbares Gittengemalbe bat fich da entrollt. Bir Deutschen reden oft von frangösischer Korruption. Bare jener Ausschnitt, der in Elberfeld aus dem Leben der in Betracht fommenden Kreise genommen wurde, auch nur einigermagen als topifch anguseben, dann fonnte man nur mit Grauen an die Bufunft unferes eigenen Bolfes benfen.

Als Angeflagter oder als Beugen fpielten in Elberfeld Angehörige akademischer Kreise eine recht unangenehme Rolle, die von einem Universitätsprofeffor por etwa Jahresfrift als die "Ariftoi", die Besten, bezeichnet worden fein sollen. Man wird jett im Austande hoffentlich nicht auf dieses angebliche Bort gurudgreifen. Auch bier mare es ein Unrecht, ju verallgemeinern. "Unfere Afademifer find faft alle Freigeifter," fagte der Bater der Angeflagten vor Gericht. Es mag das zutreffen auf jene, mit denen feine Tochter in Beziehungen trat, aber das erlaubt nicht, über die Gesamtheit den Stab gu brechen. Der jugendliche Dr. Rolten bereitete feinem greifen Religionslehrer große Gorgen. "Benn ich mehr mutterliche Liebe gebabt batte," flagte die Bilben, ju beren bevorzugter Lefture Niehicheliteratur gehörte, einmal im Gefangnis, und: "Mir find die Schleier ju fruh vom Geficht geriffen worden." Bo ber Came, ber von guten Lebrern gestreut wurde, im Saufe nicht gleichmäßig gepflegt wird, da ift alle Erziehungs-funft umsonst. Wörtlich berichtet ein liberales Blatt aus bem Prozeffe:

Der Borfibende verlieft den Brief, auf deffen Umichlag ftebt: "Richt vor 1 Ubr öffnen!" Die Ungeflagte ichreibt darin in überichwenglichen Ausdriiden, fie babe erfahren, daß Dr. Rolten die Berlobung auflosen wolle. Ohne ihn tonne fie aber nicht leben. Das Zusammentreffen mit Dr. Rettelbed habe er nur jum Anlag genommen, tatfachlich liebe er wohl eine andere. Gie werde jest in die Natur geben, um den Tod zu fuchen. Gut fei es, daß er fie neulich in den Bortrag mitgenommen habe. Wenn man fie finde, mochte man ihre Leiche berbrennen laffen. — Borj.: Was war denn das für ein Bortrag? — Angekl.: Es war ein Bor-trag von Maurenbrecher. Ich bin durchaus religiös erzogen, und es beftanben gwifden mir

Der Elberfelder Mordprogef. | und meinem Brantigam Differengen in diefer Be-Gott glaubte. Bir baben öfter darüber disfutiert und er nahm mich daber in diefen Bortrag mit. Ich bin dodurch zu der Hebergengung gefommen, dag es tatfächlich feinen verfonlichen Gott gibt, und badurch fonnte ich auch zu dem Entichluffe fommen, mir das Leben zu nehmen. - Borf.: Bar das Ernft

mit dem Gelbstmord? - Angefl.: Jo. Das ift also die Frucht, welche die Gottesleugner ernten! Der "freireligioje" Brediger Mauren-brecher, ber feine atheiftischen Bortrage in Mannbeim ftets mit dem Ausdend "Gottesdienft" belegt, bat durch den Elberfelder Brogen ein Giasto erlitten, wie es feine den Menichen aus Alerifaler Rnechtichaft" befreiende "Diesjeits-Religion" nicht arger erleiden fonnte. Go bat biefer troftlofe Mordprozeft, der fo grelle Streiflichter in gewiffe Befellschaftsfreise geworfen bat, nicht nur friminalistifches und fogiales Intereffe bervorgernfen, fondern er hat mit einer nicht zu verdunfelnden Rarheit gezeigt, wo die Burgel alles Uebels fitt, er hat gezeigt, wohin mon die beffernde Sand legen muß, wenn man bem Unheil ftenern will.

Die Prozesverhandlung hat wieder einmal gegeigt, in welch ausgedehnter Beife ein Teil der Breife die Standalfucht forbert. Geitenlange Berichte mit den intimften und beifelften Echilderungen aus dem Leben der Angeflagten wurden veröffentlicht. Mit Recht fagte beshalb die Rh.-B. 3tg. (Nr. 743): Blidt man jo rudwärts auf den Berlauf Diefes borlaufig letten Aftes eines uniag. bar traurigen Liebesspiels, so wird man zu der Forderung gelangen muffen, daß fünftig bei Berbandlung irgendwelcher beiffer oder gar widerlicher Geichebniffe ober Ericeinungsformen die Deffent lichfeit noch weit mehr als bisber ans. geichloffen werden muß, und daß vor allem aber bei Ausichluß der Deffentlichkeit junachft ben Beitungsbertretern jede Gelegenbeit genommen werden muß, über das dann zu Berhandelnde etwas in Erfahrung gu bringen.

Lotales.

Limburg, 25. Munt. = Gilberne Sochgeit. Die Cheleute Sob.

Rady und Frau feiern am tommenden Montag (Beter und Baul) bas Fest ihrer filbernen Bochzeit.

= Bandwert und öffentliche Berficherungsanstalten. Der Ausschuft des Deutschen Sandwerts. und Gewerbefam. mertages bat, wie man uns ichreibt, in feiner letten Situng auf das Erfuchen der öffentlichen Lebensberficherungsanitalten (beren Trager wohl in

als Regiebetriebe anfieht, die das Handwert grundfatlich befampfe. Der Kammertag beichlog ausdrüdlich, den Abichluß von Bergünftigungsverträgen mit dem Berband öffentlicher Lebensverfiche. rungsanftalten den Sandwerfs. und Gewerbefam-

mern nicht gu empfehlen. = Die Dampferfataftrophen und Die deutiche Boft. Beim Untergange Des Dampfers "Empreg of Freland" auf dem St. Lo-rengstrom find, wie jeht befannt wird, Briefposten von Montreal (vom 28. Mai) und von Toronto (vom 27. Mai) für Deutschland in Berluft geraten. Dieje Bojten haben bermutlich in ber Sauptfache foldie Gendungen aus Ranada enthalten, die nach dem Postidluffe gu den am 26. Mai von Montreal und am 25. Mai von Toronto nach Deutschland abgegangenen Briefversanden aufgefommen waren. Anfolge des dem Dampfer "Raifer Wilhelm II." des Rorddentichen Llond auf der Reise nach Rewbort (Abgang von Bremen am 16, Juni) im Mermelfanal zugestoßenen Unfalls find die gur Beforderung mit diefem Dampfer beftimmt gewesenen bentiden Briefpoften für die Bereinigten Staaten von Amerika und Durchgang mit dem am 17. Juni bon hamburg über Southampton und Cherbourg nach Rewgorf abgefahrenen Dampfer "Imperator weitergefandt worden, mit dem fie in Newhort vorausfichtlich nur mit einer geringfügigen Berfpatung eintreffen werden.

- Befichtigung breife. Die Mitglieder bes Landes-Ausichuffes, denen fich der Oberprafident ber Broving Beffen-Raffau, Erzelleng Beng frenberg angeichloffen bat, unternehmen am 25. und 26. Juni eine Automobilfahrt durch einen Teil des Regierungsbezirfs zur Besichtigung der Begirfoftragen und Biginglwege, Die vorausfichtlich auch mabrend des diesjahrigen "Riefen-Raifermanovers" von einem Teil der Truppen benutt werden. Die Befichtigungsfabrt geht von Biesbaben nach Eftville fiber Schlangenbad, Langenichwalbods, Heimbach, Remel, Holzbaufen a. d. S. nach Raftatten, von Raftatten nach St. Goars-baufen. An letterem Orte wird ebenfo wie in Eltville das Landesbankgebaude befichtigt. Die Reife wird fiber Camp nach Rieberlabnitein fortgefett. Sier findet eine Befichtigung der Gewerbeausftelfung ftatt. Bon Riederlabnftein führt Die Fabrt nach Bab Ems, wo das im Ban begriffene Landesbantgebande besucht wird. Bon ba geht es auf der mit Teermafabam befestigten stanbfreien Strage über Daufenau nach Raffan. Bon bier aus Befuch ber Auftalt Scheuern, worauf die Landesausiduf. mitglieder die Jabrt über Laurenburg, Solgappel, Dies noch Limburg fortseten, wo fie am beutigen Radmittage eintreffen und die biefige Ban. derarbeitoftatte befichtigen. burg geht es morgen weiter über Ela, Sabamar, Obermener, Obertiefenbach, Schupbach, Birbelau, Grupened, Beinbach, Freienfels nach Beilmunfter. Bier Befichtigung der Landes-Beil- und Bflegeanftalt. Bon Beilmunfter Fortsehung der Fahrt über Einbaus, Grävenwiesbach nach Ufingen — Besichtigung des Gelandes der neuen Landes-Ergiehungs-Anftalt - über Bad Somburg, Sochft auf der Umgebungsftrage Satterebeim nach 245 Im. Fahrt nach Biesbaden.

Provinzielles.

D Sabamar, 24. Juni. Gin Teil bes an ber alten Chauffer gelegenen Biefengelandes, Die fogenannte Reitwieje murbe als Bangelande in Große bon 27 Ar 12 Quadratmeter für rund 8140 M, bas ift 75 A pro Rute, an Bammternehmer Joh. Michel dabier verfauft; Die verbliebene Reftfläche von 22 Ar 16 Quadratmeter wird weiter verpach-Gerner bat der Domanenfistus beute eine ca. 48 Ruten 24 Schub große Floche an der Singe-nerftrage (frübere Bleickwiese) vor der Gasanftalt gum Berfauf peftellt und bierfür pro Rute den Breis auf 36 M; Gefamtfumme auf 1740 M gefest.

+ Obertiefenbach, 25. Juni. Der hiefige Gefangverein Gintracht feiert nachften Conntag und Montag bas Geft feines Wiabrigen Beftebens, ver-

bunden mit Jahnenweihe.

" Marienberg, 23. Juni. An Stelle des verftorbenen Bürgermeifters Mend-Sof wurde der Landmann Albert Bfeifer aus Sof und an Stelle bes Burgermeifters Albaufer-Bengert ber Burgermeifter Beter Schmist aus Mubenbach gu Rreis. tagsabgeordneten für den Oberwesterwald-

Steftert, 24. Juni. Der Behang der Rirfdgute Breife bezahlt. Dann aber fam am Conntag vor 8 Tagen ein ichwerer anhaltender Regen. Die Breife fielen in Folge deffen auf 15 bis 16 Pfg. das Bfund. Durch weiteren Regen ift der Breis fo gefallen, daß ichon langere Beit nur noch 10-11 Bfg. per Bfund bon den Obithundlern gegablt wird. Wenn man 51/2-6 Big. aufs Bfund jum Pfluden der Ririchen bezahlen muß, dann ift der eigentliche Berbieuft gering.

" Eltville, 22. Juni. In den letten Tagen find bier und in Erbach vier Dofer it ode erbrochen worden. Der Opferstod in der Pfarrfirche war fürglich entleert worden; der Opferftod in der Schmidtburgifden Rapelle war aus ber Mauer geriffen, die Deffnung aber nicht gelungen. Der Opferftod in Erboch war ebenfalls vorher entleert

worden. Alfo vergebliche Arbeit. * Biesbaben, 24. Juni. Giner ber beiden Dusfetiere vom Infanterie-Regiment Nr. 87 in Mainz, die am 12. Juni während eines Mariches nach Bierftadt vom Sibidlag getroffen wurden, ift an deffen Folgen im biefigen Garnisonslazarett ge-

* Biesbaben, 25. Juni. Sert Regierungspräsi-bent und Fran v. Meister sind von dem Kaiser und König vom 24. Juni bis 2. Juli zur Teilnahme an der "Kieler Woche" eingeladen worden und gestern nach Kiel abgereist.

fe. Biesbaden, 24. Juni. Der Schneider Bilb. Horfitr. 6 vergiftet vorgefunden. Schwart foll bereits feit drei Tagen in feiner Wohnung gelegen

* Bromefirden (Rr. Biedenfoof), 23, Juni. Muf ber Bahnlinie Frankenberg-Beitwig traten infolge ber ftarten Rieberichlage amiiden bier und Allendorf zwei umfangreiche Damme Boichungerutichungen ein, welche die Geleife bedrohten und Berbindungswege vericiitteten. Sidjerbeitemagnab. men wurden raich getroffen,

* Ronigftein, 24. Juni. Der Großbergog von Baden traf geftern abend gegen 7 Uhr jum Bejuch der Großberzogin-Mutter bon Lucemburg auf Schlog Königstein ein, wo fich seit Montag abend auch die Großherzogin von Baden befindet. Die Rudfehr des Großberzogpaares nach

den meisten Fällen der Kommunalverband ift), den Harlsruhe erfolgt Freitag vormittag. Sandwerfern den Abschluß von Bersicherungen bei ihnen zu empfehlen, jede Förderung der öffentlichen ber Cronberger Straße fand man am Montag ben Bersicherungsgesellschaft abgelebnt, weil er diese 70jähr. Krtegsveteranen bon 1870/71,

Jafob Flug aus Teltai, nahezu verbungert und bollständig beruntergefommen bor. Der arme Alte war erft aus dem Raffeler Rrantenhause entlaffen und hatte fich bis hierher bettelnd durchs Land geschlagen. Flug kam sofort in das biefige Stranfenhaus.

Frautfurt, 24. Juni. Roch einer Mitteilung des Auftusminifters wird der Raifer der Eröff. nung der hiefigen Universität am 18. Oftober d. 3

beft immt beimohnen.

ht. Franffurt, 24. Juni. Der Raufmannsfebr-ling Rarl De del liber beffen Berhaftung wir geftern berichteten, bat beute friibe ingeftanden, baß ihm von den in Mainz unterschlagenen 3000 . A nicht 3400 M geftohlen wurden, fondern dag er dieje Summe zwei Mainzer Freunden zur Antbewahrung übergeben habe. Diefe Behauptung hat fich beftätigt. Das Geld wurde wiedergefunden.

ht. Franffurt, 24. Juni. Im Stadtteil Boden-beim wurde beute vormittag ber Boftbote Du B. m ä ch e r von einem Automobil übersahren und am Oberforper lebensgefährlich verlett. - Bor einem Haufe der Finkenstraße fand man vergangene Racht die ftorf verweste Le i che eines neugeborenen Rindes. Die Mutter fonnte noch nicht ermittelt

* Julba, 24. Juni. Die Stadtverordneten genehmigten ein Rapital jum Renbau einer Dberrealichule, deren Bau 343 000 Marf toftet.

ht. Bab Orb, 24. Juni. Auf dem Truppen-übungsplat entlud fich infolge der Unversichtigfeit eines Goldaten der 168er ein Gewehr. Der Gdun traf einen nebenftebenben Goldaten in den Sale. Der Schwerverlette wurde dem Giegener Logarett augeführt.

Aleine naffaulfde Chronit.

Das in der Reuftrage in R ü de & be i m gelegene Bohnhaus der Cheleute Friedrich Karl John in Bingerbrüd ist von Heren Schneidermeister Wichael Schon jum Breife von 12 500 Mart tauflich erworben worden. - Der Taglöbner Bermann Biebricher von Mensfelden ift feit gehn Tagen fpurlos verschwunden. Da er dem Trunke ergeben war, glaubt man, daß ihm ein Unfall zugestoßen ift. -Die Amtsgulage des Reftors in Soffen beim wurde von 1000 auf 1200 & erhobt. - Im nach. ften Jahre follen bei Bad Raffau an der Stelle, wo boriges Jahr die Steinseffipiele flattionben, anläftlich des 100. Geburtstages des Burften Bismard Stein-Bismardfestipiele ftattfinden. Die Borarbeiten find in die Wege geleitet. — Da die Diphtheritis-Erfrankungen in der Unteroffizierporidule in Weilburg erloiden find, neue Grantbeitsfälle auch nicht eintrafen, fo ift die Sperre fiber die Schule aufgehoben worden. Rach der endgültigen Geststellung gablt Bad Somburg 630,492 . W. Bebritener, denmach bei der Einwohnerzahl von 15,275 Berfonen # 41,28 pro Ropf. Die Bebrstener ergab in Unter-Liederbach von 77 Beranlagten den ansehne lichen Betrag von 26,076 A.

Rirchliches.

* Limburg, 24. Juni. Das neuefte Amtebfatt für das Bistum Limburg enthalt folgende fird-liche Dien fin achrichten: Um 30 Dai bat bet Sodin. Berr Bijdiof ben nachbenannten Alumnen die Tonfur und die vier niederen Weiben erfeilt Jafob Bent aus Wiesbaden, Emald Boet auf Ablbach, Simon Bufalt aus Limburg, Rung aus Lalbeim, Jojeph Laman aus Bom-mersbeim, Jojeph Bipberger aus Debrit. Georg Biftor aus Saufen (Wefterwald), Jafob Schmidt aus Bannbericheid, Beinrich Beis ans Obertiefenbach, famtlich im biefigen Briefter feminar, fowie dem Mlumnus Bilbelm Gdramm aus Limburg im Briefterfeminar gu Fulda. — Wil Termin 15, cr. murde herr Bfarrer Gdmib! in Billmar jum Definitor des Landfapitels Lint burg ernannt. - Der Sochw. Berr Bifchof bat den Berrn Inspektor Milbach babier auf fein Anfuchen von dem Amte eines Diogefanprafes bet fatbolifden Bunglingsvereine entbunden und bem herrn Domfapitular Geiftl. Rat Reuß biefes Amt übertragen.

Die biesiaben, 24. Juni. Die biesjabrige am Mittwoch, den 1. Juli, nachmittags 21/2 Uhr, in dem Gefellenhaufe zu Wiesbaden (Dotheimerftrage 24) ftatt.

1ichen Spagierfahrten burch die batifant. ichen Garten beute früh wieder aufgenommen.

kw. Aus bem Batifan, Conntag 21. Juni fed nete ber Babit von der Loggia des Damafusbofes aus eine große Menge, die fich dort versammelt batte, darunter viele Ordensleute und Institute. Der Papit, der febr gut ausfah, fproch die Gegendworte mit weithin vernehmbarer Stimme und begrifte die ihm zujubelnden Gläubigen mit Riden und Beichen mit der Sand. — Bapit Bius X. bat ben Bater Goleftin Schwaighofer, jur Beit Generalfuftos der baberifchen Rabuginerprobing Jum Ronfultor der Studienfongregation ernannt Der oberfte Gerichtshof der fathol. Rirche, Die Rota, bat die Berufung bes befannten Abbe Lemire, Abgeordneter und Burgermeifter bon Sage brouf in Nordfranfreich, gegen das Urteil seines Bischofs verworfen. Auch der Refurs gegen die Entscheidung im Chescheidungsprozes Gould-Castel-Ione wurde abgewiesen.

Gerichtliches.

" lleber bie Anwendung des Gefebes jum Schube der Bauforderungen. Auf Grund eines Beichluffes der Sandwerfsfammer ju Biesbaden ift ein Brozest durch alle Inftanzen durchgeführt worden, bei dem es fich um folgenden Sachberhalt handelte: Bwei befannte Banipefulanten verfauften einen Gartner einen Bauplat für 22 000 M, obne daß der Erfteber, ber mit den Spefulanten Gejdäfteberbindung unterbielt, eine Angablung gu feiften pe habt hatte. Der Raufer übernahm die auf bem Bauplat lastende Pfandiculd von 20 000 - und ließ den Berfäufern für das Reftfaufgelb und eine gange Reihe von Ansprüchen, die jum teil mit dem geplanten Reubau nichts zu inn batten, furz nach-einander drei Hypothefen über 37 000 M eintragen, dann erhöllt dann erhielt der Gartner Bangelber und er führte auch einen Reuban auf, zugunften einer Bant wurde eine erste Supothef von 68 000 Merricket und dieser Betrag in vier Naten ausgezahlt; der größte Teil des Geldes fand aber Berwendung per Declung der Pfandichald von 20 000 M sowie der duguniten. der Bernendung nach auguniten. Dedung der Pfandichuld von 20 000 M sowie der Jugunsten der Spekulanten eingetragenen 37 000 Mark. Das Haus war noch nicht ganz sertig, da geriet der Gärtner in Konkurs. Das Hausgrundstüd wurde subhastiert und die ungedeckten Bauforberungen in Höhe von rund 18 000 M bei sechs handwerfern gingen verloren, während die Spekulanten gedeckt waren. Die Handwerfer wanden der an die Handwerfskammer, die eine Berkehung des Baugeldverwendungspflicht im Sinne des § 1 des Baugeldverwendungspflicht im Sinne des § 1

Befebes bom 1. Juni 1909 für vorliegend anfab u. Die Alarung der Situation durch einen gerichtlichen Austrag der Sade beichlog. Der Broges durchlief brei Inftangen: das Landgericht in Biesbaden, das Oberlandesgericht fowie das Reichsgericht. In allen Diefen Inftangen aber wurde die Rlage abgewiefen. Die Klage war geftunt auf den § 1 des Gefebes gur Cicherung der Bauforderungen und ben § 823 9161. 2 des Burgerlichen Gefetbuches, welch letterer ben Bum Erfat des Schadens verpflichtet, der gegen ein den Schutz eines anderen bezwedendes Gefen verftogt. Die Enticheidungen der beiden erften 3nftangen ftellten libereinstimmend fest, daß das Gefet gur Giderung ber Bauforberungen für fich allein feinen givilrechtlichen Anspruch bes geschädigten Baugläubigers gibt, daß bies vielmehr nur bann ber Fall ift, wenn biefes Gefet als ein Schutgefet für die Baubandwerfer im Ginne des § 823 Abi. 2 des Bürgerlichen Gefenbuches angeseben werden fann. Das Reichsgericht ichlog fich biefer Rechtsauslegung an. Es fab es als erwiesen an, daß nach frillichweigendem und für jelbitverftandlich erachtetem Uebereinkommen gwijden dem Gartner und der Bank aus den 68 000 .M. die an erster Stelle eingetragen werden follten, junadift die Glaubiger der Borbupothefen gu befriedigen gewesen feien. Einschlägig maggebend fei die Abmadung zwijchen den beiden direft Beteiligten. Bis gur Bobe ber Sovothefenforderungen der Grundftudefpefulanten fei das Darleben alfo fein Baugeld gemefen. Info-fern diese nur erhielten, was ihnen gustand, seien he nicht Empfänger von Baugeld und auch nicht Mittater ober Gebilfen des Gartners bei der Buwiderhandlung gegen das bezeichnete Schutgefet.

Bermifchtes.

Die Leiche im Gifenbahngug.

Ein graufiger Jund wurde auf dem Bahnhof in Banne in Westalen gemacht. Als Eisenbahnbeamte einen Personenzug nachkontrollierten, fanden sie in einem Abteil, an einem Riemen aufgebängt, die Leiche eines Wannes, dessen Brust von etwa 15 Messerstichen durchbohrt war. Im Besit des Toten, der nach den disberigen Feststellungen ein Ungar namens Janus Steczsoi ist, sand man noch eiwa 250 Mart. Die Polizei ist eifrig bemildt, Licht in diese dunsse Angelegenheit du bringen.

Gin Leichentransport mit Sinberniffen.

H. München, 24. Jani. Gin ungewöhnlicher Beidentransport erregte bier berechtigtes Auffeben. Es bandelte fid allerdings um einen aubergewöhnliden Ball, bei bem immerbin bas eine erfreulich war, daß ber eigentliche Leidtragende von feinem Mibacichid nichts mehr merfte. - In einer biefigen Birtichaft ließ fich als Attraftion ein ftorfer Mann leben, ber "idwerfte Mann der Belt", ber nicht weniger als 480 Pfund wog. Biele Leute tonien, um fich den gewichtigen Berrn anzuseben. Leider paffierte diefem das Unglud, dag er einen Edilaganfall erlitt, an deffen Folgen er bald darauf berftarb. Man verfucte für ben Toten einen Garg Bit beichaffen, aber Garge in berartigen Dimenfioben haben die Sandler nicht vorätig. Es mußte daher ein Sorg nach Dan bestellt werben. Ingwischen follte die Leiche nach der Leichenhalle transportiert werden. Diefer Abficht ftellte fich eine neue Gduvierigfeit entgegen. Gur die Ueberführung fam nur der polizeiliche Leichempagen in betracht. Aber nur mit Rot und Mibe glidte es, die Babre mit dem gewichtigen Toten in dem Inneren des Wagens unterzubringen und die Deffnung einigermagen gu

Schwerin (Medlenburg), 24. Juni. Bei einem Alage, den Obertentnant Kolbe vom Inf.-Agt. Ar. I. Soarburg, mit Hanfmann Auff vom Inf.-Agt. Ar. 180, Tübingen, unternahm, famen beide Flieser zwischen dem weitlichen Teile des Ofwerfer Sees und Görries so ungläcklich auf den Boden, daß Rolbe einen Schödelbruch davontrug, dem er bald darmif im Garnisonlazarett erlag. Auff erlitt einen Unterschenkelbruch.

Baris, 24. Juni. Der amerikanische Flieger Sperry unternahm gestern mit einem von ihm erstundenen automatisch stadilen Wasserssung mit einem Fluggast an Bord mehrere Flüge, die große Berbsüffung erregten. So ließ Sperry in einer Söbe von 150 Meter das Steuer los, sein Fluggast siege auf die Flügel und ging auf denselben din und ber. Gleichwohl sehte das Fluggeng seinen Flug ungestört mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer in der Stunde fort.

:!: Köln, 24. Inni. In den letten Jahren findit man den Gesangunterricht an boberen Schulen immer mehr gu vervollfommnen. Go murben in den berichtedenften Teilen der Monarchie Fortbil. ungsfurfe für Gejanglebrer an boberen Schuen eingerichtet. Am 15, Juni wurde nun im Anftrage des Ruftusministeriums der 5. stoatliche Fortbifbungsfurfus für Gefanglehrer an höberen Lehr-anstalten Westdeutschlands zu seoln a. Rh. eroffnet. Der Fortbildungsfurfus findet in der Aula bes tgl. Dreifonigsgymnafiums ftatt. Leiter des Aurfus ift Berr fgl. und ftadt. Mufifdireftor 30ephion aus Duisburg. Es unterrichten: Berr Musikbireftor Josephion (Theorie der Musik, Geschichte der Bokalmusik, Einführung in die Chorwerfe), Herr Ral. Mufifdireftor Wiltberger aus Brithl (Methodif des Gefanges und Chorgefang), Derr Dr. med. Hohmann aus Roln (Phyfiologie und Ougiene der Stimme), Berr Dufifidreftor Rail vom Konfervatorium in Roln (Einführung in die De-Bobe Jacques Dalcroze mit praftifchen llebungen). Aufgerdem besuchten die Teilnehmer die Orgelbes Gurgenich, das Lehrerseminar in Brühl, die lebungen des Kölner Männergesangvereins, Bor-führungen des Domchors, eine glänzende Anfrid-tung des "Tonnhäuser" im Opernbaus und die 100 Aufführung des Chorwerfs "Der Kinderfreug-jug" bon Gobriel Pierns als Jestsonzert in der Bertfiden Berfbundausstellung, Borführungen des Gonjerbatoriums und ahnliche Beranftaltungen. Es surden im gangen 32 herren aus ben berichiebenben Brobingen einberufen. Aus ber Probing Deflen Raffan nehmen im Auftrage der Beborde teil: Bert Besie bom Enningsjum in Rassel. Herr geber bom Kgl. Realgumnasium in Wiesbaden und Derr Baufer vom Rgl. Gymnafium in Saba.

Sert ist die Magnahme eines Kanfmanns, der in Berlin wohnt. Dieser Mann bat eine kleine Bertung nicht zu überbieten ist. An seiner Haustür and nicht zu überbieten ist. An seiner Haustür and nicht zu überbieten ist. An seiner Haustür and nicht zu überbieten ist. An seiner Glas und abmen ein Zeitel, auf dem zu lesen steht: "Ich abe abgeschlossen: Imal mit einer Lebensversicheng, 2mal mit einer Unfallpersucherung, Imal mit

einer Haftpflichtversicherung, Imal mit einer Fenerversicherung, bmal mit einer Kinderversicherung, Imal mit einer Reiseversicherung, Imal mit einer Meisener Musstenerversicherung, 2mal mit einer Willitärdienstwersicherung, Imal mit einer Hagelversicherung, Imal mit einer Sagelversicherung, Imal mit einer Spiegelglasversicherung." Wie muß der Aermste überlaufen worden sein, ebe er sich zu diesem letzten Hilfsmittel, zu dieser lepten Rettung aus Gestahr entschlass.

fer letten Rettung aus Gefahr entichlog! Berichiebenes ans aller Belt. Gelbitmord berübte burch Erichiegen ber trübere Mitteilhaber einer Bürgbneger Champagnerfabrif namens Gramlich in Zanberbifchofs. h eim. Er befat ein großes Bermögen, das er berfpefulierte. Unt Stauwehr des Kraftwerfes Rbeinfelden fturgten Camstag früh drei Ar-Leiter in die Gluten des Rheins. Imei berfelben, beide verheiratet, fanden den Tod, der dritte fonnte gerettet werden. — Am Montag nadmittag tobte im gangen Bodenfeegebiet ein heftiger Orfan, der in den Garten und fonftigen Unlagen großen Schaden anrichtete. Auf dem Bobenfee gwifden Langenargen u. Romansborn wurde eine Gifcherflottille vom Unwetter überrafcht, die dem Geldjenfang oblag. Gine Angabl Boote fenterte, bier Fifcher aus Stand und Egg bei Ronftang find ertrunten. — 3ie dem unweit von Roln gelegenen Ort Blatheim besteht innerhalb der Bürgerichaft erbitterte Feindichaft. In der Racht auf Montag wurden von unbefannter Sand auf ben Gendarmen und den Boligeifergeanten Schiffe ab-Die auf den Gendarmen abgegebene gegeben. Angel blieb in beffen Rotigbuch im Baffenrod fteden, während ber Boligeifergeant ichwer verlett wurde. Das Gendarmerieaufgebot wurde verftarft. - Las Elberfelder Schwurgericht verurteilte ben 21jabrigen Rlingenbarter Mar Schwarz aus Solingen wegen Raubmords und ichwerer Urfundenfällichung jum Tode, einem Jahre Buchthaus und Ehrverluft. Schwarz bat bei Golingen die in einem abgelegenen Sauje wohnende 40jabrige Sandlerin Emilie Rleineid binterliftig überfallen, ibr mit inem Meffer ben Sals bis auf die Birbelfäule durchschnitten und dann ein Sparkaffenbuch über 1200 M geranbt. Das Geld bat er fodann auf einer Rheinreife verjubelt. - Im Landfranfenbaus gu Detmoth find mebrere galle von Bodenerfranfungen borgefommen, die von einem ruffifden Arbeiter eingeschleppt worden find. Die Oberin des Rranfenhaufes, eine jungere Schwefter und zwei Manner wurden bon ber Rrantbeit erariffen. Die jüngere Schwester und die Manner find ge ftorben. Die Oberin befindet fich außer Gefahr. - Beutnant Borislawsen, Schüler ber ruffifden Flugidnile, ber mit einem Baffagier auf einem Farman-Doppelbeder bei Betereburg aufgeftiegen war, fturate aus einer Bobe bon 60 Weter ab. Beibe Infofen bes Muggeuges wurden getötet.

Telegramme.

Gin belgifder Dampfer gefcheitert. Alle Baffagiere gerettet.

London, 24. Juni. Rach einem von Rap Lizard eingetroffenen Telegramm ist der belgische Dambier "Gothland" gestern nachmittag 4.30 Uhr 2 Meiten nordöstlich von Bishop auf ein Riff geraten. Zwei Dampier sind zu feiner Rettung ausgelausen. Das Schiff war nach Rotterdam bestimmt und hatte Montreal am 12. Juni verlassen.

Landon, 24. Juni. Auf die Rottignale des Dampfers "Gothland", der an der Küste von Cornwall auf eine Klippe aufgelaufen ist, eilten die Dampfer "Ascanius" und "Wonte Juma" und der Postdampfer "Loonnesse" mit zwei Kettungsbooten im Schleptau zur Hüste berbei. Zurzeit des Unglied berrschte dichter Rebel. Um 9.30 Uhr lichtete sich der Rebel und die Ludnnesse sichtete die "Gothland", die auf den Klippen sestlag mit einer starken Reigung nach der Stenerbordseite und anscheinend mit Basier gesüllt. Die "Ludnnesse" such anscheinend als möglich beran, und die Kettungsboote brachten alle Passagiere zu ihr an Bord. Die "Gotbland" hatte selber versucht, zwei Kettungsboote auszusehen, die aber kenterten, 40 Personen sielen ins Basier, wurden jedoch gerettet.

London, 24. Juni. Soeben wird ans St. Mary gemeldet, daß die "Lyonnesse" mit 281 Bersonen, Bassagiere und Mannschaften der "Gothland", dort eingetroffen ist. Nur 40 Leute der Mannschaft sind auf dem Schiff zurüdgeblieben.

Gin neuer heffifder Orben.

ht, Darmstadt, 24. Juni. Unter dem beutigen Datum hat der Großberzog von Sessen zum Andensen an seinen Ahnen, den Ensel der beiligen Flisabeth, den ersten Landgrafen von Sessen und Begründer des fürstlichen Dauses, Seinrich von Bradant, einen Orden gestistet, der den Ramen Stern von Bradant, einen Orden gestistet, der den Ramen Stern von Bradant einen Orden gestistet, der den Ramen Stern von Braden Männern und Frauen verlieben werden, die sich im Dienste des großherzoglichen Gauses oder durch Werfe der Rächstenliebe oder andere der allgemeinen Landeswohlsabet dienende Bestrebungen auszeichneten. Der Orden "Stern von Bradant" umfaßt zwei Großsomtur-, zwei Komtur-, zwei Ehrenfreuz-, zwei Aitterfreuz- und zwei Silberne Kreuz-Klassen, serner einen Damenorden in sünf Klassen und eine Wedaille des Sterns von Bradant.

Duraggo bor ber Enticheibung.

Babrend die italienische Telegraphenagentu: Stefani verbreitet, Brent Bibboba fei geschlagen und gefangen, dann aber auf Ehrenwort freigelaffen worden, meldet diefer felbit, daß er bei Ifchmi den Geind von den Soben vertrieb und fiinf Rilometer vorrudte, fo daß er 25 Rilometer nordlich von Durgago ftebe. Dagegen bestätigen neue Meldungen die Einnabme Elbas-fans durch Aufftändische. Außer der Mannichaft der Regierung sollen auch die beiden dort befindlichen hollandischen Offiziere Major gu Moeljen und Bauptmann Reiners gefangen fein. Die von Guden borriidenden Regierungstruppen unter Ru-Berat gurudgeworfen. Zwei von den Truppen un-brauchbar gemachte Beichütze follen in die Hande der Aufständischen gefallen fein . Rachmittage wollten zwei Borlamentare ber Rebellen in die Stadt gelangen, wurden jedoch, um ihnen feinen Einblid in die Befeltigungsarbeiten zu geben, aufgeforbert, morgen zu fommen. Der Berfuch einer abermaligen Unterhandlung wird als das Ergebnis des von dem gefangenen Scheich Sambi Rubista an feine Leute gerichteten Schreiben angesehen,

Duraggo, 24. Juni. Der gestrige Tag verlief verhältnismäßig ruhig. Gemöß der Proklamation stellten sich am Morgen alle Männer zwischen 14 und 50 Jahren, um an den Befestigungsarbeiten teilzunehmen. Zwei neue Berschanzungen wurden aufgeworfen und 100 Weter davor Drabtverhaue errichtet. Wie es beift, ift Balona von den Aufftan-

Das Borruden Brent Bib Dobas.

Durazzo, 23. Juni., 10 Uhr abends. Sente nachmittag traf von Brent Bib Doda die Nachricht ein, daß er bei Ischmi den Feind von den Söhen vertrieb und fünf Kilometer vorrückte, so daß er gegenwertig 25 Kilometer nördlich von Durazzo stehe.

Riederlage Brents?

Rom, 24. Juni. Hier ist die Nachricht eingetrossen, daß Brenf Bib Doda von den Ausständischen geschlagen und gefangen genommen, auf sein Chrenwort aber wieder freigelassen worden sei.

Rom, 24. Juni. Mit der Niederlage Brenk Bib Dodas und seiner Gesangennahme, mit der Beseitzung Fleris durch die Truppen des Bestoschi Zagrani, mit dem Hall Elbassand und der Bedrohung Basonas durch die Aufständischen ist ganz Albanien mit Ausnahme von Skutari und Durazzo in den Sänden der mohamedanischen Bartei. Ueber die Riederlage Brenk Bid Dodas liegen nähere Nachrichten bier noch nicht vor; man nimmt dier an, dah seine Entwassung seinen lebergang zu den Rebellen verdeden solle.

Balona.

Balona, 24. Juni. Gestern Abend besetzten Streitfräfte unter Botasch Ben und Jacani ben Ort Fieri und die Ufer des Flusses Boisia. Balona wird in Berteidigungszustand versetzt. Die Regierungstruppen hatten in dem Kampse am 21. Juni 80 Tote und 120 Berwundete,

Die Epiroten griffen am 21. Juni zwei albanische Dörfer an und töteten 24 Männer, 12 Franen und 6 Kinder. Ein mobammedanisches Dorf wurde von den Epiroten in Brand gesteckt. In Balona traf das russische Kanonenboot "Terez" ein und landete ein Mitglied der internationalen Kontrollkommission. Der Dampfer "Bari" landete 120 Kisten mit Patronen.

Mailand, 24. Juni. And Balona gilt jeht, nach dem das drei Stunden entfernte Beri gefallen ist, als versoren. Bei Berin baben die Rebellen zwei Maschinengewehre erobert und zwei holländische Offiziere, nämlich den Major Befroft und den Handtmann Reimers gefanzen genommen. Ein österreichischer Offizier ist noch gefallen. Nach einer weiteren Witteilung dat der holländische Kommandant von Beri in Durazzo um Silse gebeten, die ihm aber wegen der Lage der Hauptstadt nicht gewährt werden konnte.

Wien, 24. Juni. Der Fürst von Albanien bat sich durch seinen Wiener Gesandten an die öfterreichisch-ungarische Regierung mit der Bitte gewendet, ibm eine größere Angabl Offiziere als Instrukteure zur Berfügung zu stellen.

Die "Albanifche Borrespondeng" melbet aus Balona: Beratift in die Ganbe ber Aufftan-

Bergog Georg II. bon Sachien-Meiningen ?.

WB. Meiningen, 25. Juni. (Drahtbericht.) Das Meininger Tageblatt meldet amtlich: Serzog Georg II. von Sachsen-Meiningen ist beute Nacht 2 Uhr 25 Minuten in Bad Wildungen gestorben.

Der Berstorbene war geboren am 2. April 1826 und stand somit im 88. Lebendsahre. Herzog Georg gelangte im Jahre 1866 zur Regierung, nachbem sein Bater abgedankt hatte. Sein Nachfolger Erbprinz Bernhard steht im 63. Lebensjahre und ist vermählt mit Charlotte geb. Prinzessin von Preußen, einer Schwester des Kaisers.

Regentichaft in Gerbien.

Belgrad, 24. Juni. König Peter, der sich beute zum Kuraufenthaft in das serbische Bad Branjsko Banje hegab, sibertrug durch eine an das serbische Bolf gerichtete Broflamation, die Königsgewalt für die Dauer des Kurgebranchs auf den Kronprinzen Alerander. Bisher übte der Krondrinz die Königsgewalt nur während des Aufenihalts des Königs im Auslande aus.

Das Ende bes Bofibeamten-Ausftanbes.

Baris, 24. Juni. Ein durch Munizipalgarden berstärftes Bolizeiausgebot umgibt das Hauptpostamt. Die Postbeamten sinnen auf Mittel, um sich Lebensmittel zu verschaffen, und lassen aus den Fenstern Bindsäden herab, an welche die draußen gebliebenen Kameraden Bedensmittel andinden. Um die Berprodiantierung der Eingeschlossenen zu verhindern, schneiden die Bolizeibeamten die Bindsaden ab, wenn es irgend möglich ist. Diese Borgänge werden von dem Publisum mit lautem Gelächter begleitet. Der Berkehr in der Umgebung des Hauptpostamtes ist unterbrochen. Das Bostministerium erklärt, daß die Absertigung der Bostministerium erklärt, daß die Absertigung der Bostmach der Broding regelmößig stattgefunden der

nach der Broving regelmäßig stattgefunden bat.
Baris, 24. Juni. Der Handels- und Postminister Thomson erflärte heute der Abordnung von Kaufseuten, die sich über den Ausstand der Postbeamten beklagten, der ihnen einen Schaden von einer Milsion Franks zusüge, dieser Ausstand sei ein Bahnsinn und könne nicht weiter geben. Wenn er nicht schnell zu Ende gebe, werde er Mahregeln zu seiner Unterdrückung ergreiten.

Unterdrückung ergreifen.
Baris, 24. Juni. Die streifenden Briefträger haben beute Mittag ihre Arbeit wieder aufgenommen mit dem Borbehalt, aufs neue in den Ausstand zu treten, falls die Kammer die von dem Scnat abgelehnten Kredite nicht wiederherstellt.

Politifde Befuche.

Baris, 24. Juni. Es steht fest, daß Brafident Boincare seine Reise nach Rußland am 15. Juli antritt. In der Beit vom 27. bis jum 29. Juli wird er die Könige von Schweden, Danemark und Norwegen besuchen und dann am 30. Juli wieder in Frankreich eintressen.

der in Frankreich eintressen.

Toulon, 24. Juni. Bizeadmiral Russin und die russische Marinemission sund in Begleitung des Generalstadschess der französischen Marine, Bivet, heute Bormittag hier eingetrossen. Sie besuchten zunächst die Behörden, besichtigken am Nachmittag die Unterseebootsstation und das Arsenal und wurden an Bord des Panzerschiffs "Courbet" von dem Chessomandanien der französischen Seestreitfräste, Admiral Bous de Lapeprère empfangen.

Admiral Boue de Lapeprere empfangen. Barstoje Selo, 24. Juni. Der Kaifer empfing beute den englischen Admiral Beatty und die übrigen Kommandanten des Geschwaders. Bern, 24. Juni. Der König der Belgier, der

Bern, 24. Juni. Der König der Belgier, der demnächst einige Tage incognito in der Schweiz zubringen wird, äußerte den Bunjch, während seines Ausenthalts dem Bundesrat in Bern offiziell einen Besuch abzustatten. Der Besuch wird am 7. Juli stattsinden.

Lanbesberrat in Duffelborf.

Duffeldorf, 24. Juni. Die politische Polizei in Duffeldorf ist einer großen Landesverratsaffäre auf die Spur gefommen. Es soll wertvolles Material an eine fremde Macht ausgeliefert worden sein. Trei Personen wurden bereits verhaftet und weitere Berbaftungen siehen bevor. Der Reichsanwalt hat in das Berfahren bereits eingegriffen. Es handelt sich um Lieferungen von Zeichmungen und Sfizzen an eine auswärtige Macht

Bonn, 24. Juni. Die Straffammer verurteilie den hiesigen Rechtsanwalt Joh. Linden wegen Betrugs und Untreue in vierzehn Fällen zu einem Jahr drei Monaten Gesängnis; Linden hatte Gelder, die er hinterlegen sollte, und Zeugengebühren unterschlagen sowie böhere Beträge als er berechtigt war, eingesordert und die Ueberschiffe sürsich verbraucht. Sodann verurteilte die Straffammer den biesigen Rechtsanwalt Josef Peters, der einen Bürgschaftsichein mit der gesälschen Unterschrift eines anderen Rechtsanwalts versehen batte, wegen Urfunder Abeufälschwalts versehen batte, wegen Urfunder Abeufälschung zu zwei Monaten Gesängnis.

Wilhelmshaven, 25. Juni. Der Chef des Frenzergeschwaders Bizeaduniral Graf von Spee kehrt zum Herbst in die Beimat zurück. Zu seinem Nachfolger wird Kontreaduniral Gädeke ernannt. Zum Oberwerftdirektor n Kiel wurde Kontreadmiral Wurm bach ernannt.

Toulon, 25. Juni. Die Geeftreitfrafte find teute nach Roriifa in Gee gegangen. Un Bord befinden fich Delcaffe und der ruffiiche Bigeadmiral Ruffin.

Petersburg, 25. Juni. Der Reichsrat bat das Budget augenommen und dabei fast alle von der Reichsduma berabgesehten Bosten wieder bergestellt.

Betteraussichten für Freitag 26, Juni. (Beilburger Betterbericht.)

Beitweise beiter, bochitens strickweise leichte Regenfalle, tagsüber nicht febr warm.

Sandels-Hadrichten.

[] Limburg, 24. Juni. Amtlicher Fruchtmarktbericht. (Durchschmittspreis pro Malter). Roter Weigen (naffausischer) R. 17.20, frember Weigen M. 16.70, Korn 13.10. Buttergerfte 0.00, Braugerfte 00.00, hafer 9.00 Mt.

Friedricksfelde, 24. Juni. Schweine u. Ferkelmartt. Anftrieb: 295 Stüd Schweine und 750 Stüd Jerke', Es wurde gezahlt im Engrodhandel für: Läuferschweine, 5—6 Monat alt, 30 bis 39 Mt., 7 bis 8 Monat alt, 40 bis 50 M. Polik, 3—4 Monat 22—29 M. Ferkel, 9—18 Wochen alt, 17—21 M., 6 bis 8 Wochen alt, 11—16 M. bas Stüd.

* Geltere Sprudel Augufta Bictoria G. m. b. D. gu Geltere a. L. Die Gefellichaft bielt am 17. Juni in Franffurt ibre Generalberfammlung ab. Der Abschluß für 1913/14 ergibt einen Reingewinn von 40 871.28 M (33 194.62 M), sodaß infl. Bortrag 53 766.28 M zur Berfügung steben, aus benen 5% (4) Dividende verteilt, 15 000 M zur Hpothefenabtragung verwendet und 3725,02 Mart auf neue Rechnung vorgetragen werben. Der Geichaftsbericht bejagt, daß trop bes für ben Mineralmaffer-verfand ungüftigen Commers 1913 ber vorjährige Abjat infolge Ausbehnung des Rundenfreifes nabegu erreicht werden fonnte. Das Roblenfauremerf brachte feinen Gewinn, weil im Berichtsjahr durch bas Entfteben neuer Ronfureng bie Erlofe weit unter bem Rormalftand blieben. Gine Befferung in biefem Betriebszweig ift erft gu erwarten, wenn ber Bettbewerb ausgeschaltet und normale Breife ergielt werben. Die ausscheidenben Auffichteratsmitglieder Juftigrat Grinewald. Giegen und Brivatier Claus Sauft, Darmftadt wurden einstimmig wiedergewählt.

Ronfurs . Radyrichten

aus bem D.-L.B.-Beg. Darmftabt, Frantfurt a. M., Caffel, vom 13. Juni bis 19. Juni 1914.

Rame (Firma)		Konfurd- vermalter	ber Erdfi- nung	Rn- metbe- feift bis	Grite Glau- biger- verfig.
Firma Ludwig Bodenheimer, Schuhhandlung Landwirt Wil- helm Opel Boreaus Kälte- mafchinen : Ge-	Mauheim Marienfels	R. M. u. Wat. Ceahl R. A. u. Sot. Panenbecker	11.6.	30.6. 12.7.	9.7.
fellichaft m. b. D. i. Liqu	Frankfart	R.A. Dr. peremann		200	26.6,
Landwirt u. Fuhr- mann Konrad Krause, verft. Kausmann Abolf Rund	Saitenbach Spangen- berg)	Schlußtermin 8.7. Sårsborftb. 16.6. 20.7. 8.7.			

Berantwortl. f. Anzeigen u. Reflamen 2. Reumair.



Japankoffer





Fertige Herren- und Knabenbekleidung billigste

Anfertigung nach Mass. — Preise.

With Lehnard Senior, Limburg. Kernmarkt.

Monatsmädchen

für vormittags 2 Stunden gefucht. Bu erfragen in ber Expedition.

Obere Graben-

strasse 5.

Amtliche Anzeigen.

Beröffentlichung aus dem Handelsregifter

1. Glettrigitatemert Danborn, Gefellichaft mit bedrantter haftung i. 2. Dauborn-Umburg:

2. Betriebogefellichaft mit beidrantter haftung, Blod ftation I. i, 2. in Limburg:

Die Bertretungsbefugnis des Liquidators Ingenieurs Wilholm Karl Schäfer ju Limburg ift beendigt. Die Firmen find erlofchen.

3 Birma Beinrich Jofef Bagner, Sutgeschäft und Rurichnerei gu Limburg: Dem Raufmann Josef Wagner gu Limburg ift Brofura erteilt. Limburg, ben 22. Juni 1914.

Anniglides Amtsgericht.

Ladung.

In Sachen des Bäders und Wehlhandlers Jakob Krauss in Entenbach, Klägers, Prozesbevollmächtigter: Rechtstonsulent Weingardt in Kaiserslautern, gegen den Küser Daniel Schläfer, zur Zeit mit unbefanntem Ausenthaltsorte, früher in Limburg, Bellagten, werden Sie, nachdem gegen den Zahlungsbesehl vom 19. August 1912 rechtzeitig Biderspruch erhoben und auf Antrag Termin zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits bestimmt ist, auf Donnerstag, den D. Juli 1914, vormittags 8½ uhr vor des Königliche Amtsgericht in Limburg, Zimmer Kr. 19 gesaden.

4809 Limburg, ben 24. Juni 1914.

Der Gerichtsichreiber bes Rönigl. Umtegerichts. Un herrn Daniel Schlafer,

Rufer gur Beit unbefannten Aufenthalts früber in Bimburg.

Freibank.

Freitag ben 26. Juni, von 4 bis 51/2 Uhr nachm.: Rind. u. Ruhfieifch, rob à Bib. 45 Big.

Bleifchhandlern, Deggern, Burftbereitern ift ber Erwerb von Freibantfleifch verboten, Gaftwirten und Roftgebern nur mit Genehmigung ber Boligeibehorbe geftattet. 4755 Die Echlachthof Berwaltung.

Kathol. Bürgergesellschaft

Sonntag den 28. Juni findet im Garten des Kath. Gesellenhauses ein

Konzert der Kapelle Keul

statt, wozu die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen geziemend einladet

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert Saale statt. 6125

Mm Montag ben 29. Juni, abende 8 Uhr, finbet

Vortrag über die Nass. Lebensversicherungs-Anstall

von herrn Obertommiffar Jorg aus Biesbaben ftatt, wogu wir unfere Mitglieber und alle Intereffenten einlaben. Gintritt frei. 6113

Der Borftand.

Robes Schweineschmalz per Ufd. 70 Pfg. Erifd ausgelaffenes " Mageres Dörrfleifch 1.60 班 Sarte Cervelatwurft 1.20 Weiche Speckichinken

Metzgerei Brückmann.

Ginige Baggone gut erhaltene, gebrauchte, gerabe

at in jeber gewünschten Bartie abzugeben Emil Baer, Oberlahnftein.

Reisearlikel

Offenbacher Lederwaren. Salllermeisler Becher, Grabenstrasse 28.



Regenschirme

aparte Neuheiten,

Spazierstöcke

grösste Auswahl. 1003 Limburger Schirmfabrik

vis-a-vis der Stadt Diez

liefert billigst

Vom 1. Juli an kommen

für den Postscheckverkehr

zur Einführung, deren Herstellung vom Reichspostamt nun für die Privatdruckereien freigegeben wurde.

Wir liefern genau nach amtlicher Vorschrift:

Zahlkarten heliblau

Zahlkarten (mit Klebestreisen) für Nachnahmebriese, hellblau

Rechnungen mit anhängender Zahlkarte, zum Abreißen (hellblau)

Nachnahme-Postkarten mit anhängender Zahl-karte, bellbraun Nachnahme-Paketkarten mit anhängender Zahlkarte, hellbraun

Postauftragkarten, grün, mit anhängender Zahlkarte, (zur Einziehung von Geldbeträgen)

Postprotestauftragkarten, dunkelblau, mit anhängender Zahlkarte (zur Einziehung von Wechselbeträgen) Postscheckbriefumschläge, gelb, mit Eindruck des Postscheckamtes und der Konto-Nr. des Absenders.

Limburger Vereinsdruckerei c. m. b. H. Limburg (Lahn).

Todes= + Angeige.

Bott bem Milmächtigen hat es gefallen, beute morgen 71/2 Uhr nach langem ichweren Beiben, verfeben mit ben beiligen Sterbefafamenten unferen lieben Bater, Grofvater, Bruber u. Schwager, herrn

im Alter von 72 Jahren ju fich in bie Ewigkeit

Beiertaven.

Mittageanbacht.

Eier hahn 8, 10. Berod 60°, 9. Bleubt 7, 8, 90°. Blontabaur 6, 8, 90°. Ternbach 7, 90°.

Oberahr 8 Uhr.

Haffau 700, 10.

Mievern 700, 900 Lirgbach, 7, 900, Sillfcheib 700, 900.

Stunde, 1999.

Copftein 930,

939, 11.

Echlangenb b 500, 10.

Rieberabe 900 Balduinftein 900.

Beitburg 7.9., 9. Uhr Andacht. Gobb 7, 90, 10. 2 Uhr Andacht. Golbbaufen | 900, ein Sonntag in Golbhaufen den

Ruppach anbern in Ruppach

Molsberg (Schloffapelle) 9 Uhr

Riofter Aruftein b. Maffau 950. Ems neue Kirche an ber Kaifers brude 520, 7, 820 10, alte Kirche am Bahnhof 8.

Westerburg (Liebfr.-K.) 7, 900. Schönberg Wöllingen 7, 900. Langenhahn 900. Sann 7, 10. Harienstaft 5—800 jede halbe

Berborn 10. Langen Schwalbach 7, 900, 11.

Biesbaben, St. Bonifatius 530, 6 7, 8 9, 10, 1130, Dochheim 7, 9 °. N chm. Gottes.

bienft 2. Werft. 6 u. 1546, Ronigftein und Falfenftein 900, uperbem um 7 in Ronigstein.

Oberreifenberg u. Rieberrreifen-berg 900, außerbem in Rieber-reifenberg 7.

Grantfurt-IR. (Dom), 530, 7, 818,

Frankfurt a. M., St. Antonius, (Rapusinerfirche), nabe b. D.-Bahnhof 3/26, 6, 7, 83/4 Mili-tärgottesdienst, 3/210, 11.

W. Kilb.

Coben i. Tounud. 7, 91.

Bridhofen 7. 9.

Bilfenroth 900

Dies 700, 900. Bollbaus 900.

Die Beerdigung findet Freitag morgen 7 Uhr ftatt. Das Totenamt folgt gleich barauf.

Günftige Gelegenheitotäufe n vorzüglich erhaltenen Mavieren

Pianino netto Dt. 200 280 250 300 850 450 480

unter ber gleichen (Sarantie wie bei neuen Inftru-

menten. 6116 Konrad Grim,

Limburg Gifenbahnft. 3.

(Marte Opel) zu verfaufen

Gottesdienstordnung

an Conn- und Reiertagen während ber Commergeit

an Lahn, Rhein, Dofel, Ahr und in ihren Gebieten.

(Die fettgebrudten Stunden bedeuten Bodjamt.)

Frankfurt. M. (St. Leonhard) 7, Singen 6, 1,8 (in der Kapuginer-8, 9, 11. Frankfurt. M. (Liebfrauentirche) Bingerbrud 6, 980. Lahn, Wefterwald und 8, 9, 11. Frantfurt-M. (Liebfrauenfirche) 6, 7-6, 10 11.00 Launus. Limburg, fiche befonbere Gottell-

bienftordnung por Sonn- und Frantfurt . DR., St. Bellustirche, Mainzerlandfrage 297; 7, 8' ., 9' , 11. Riebernbaufen 1/18, 1,210. Johenkein (Aartal) 918.
Gla 620, 8, 920.
Dabamar 620, 720, 920,
Obertiesenbach 64, 9.
Langenbernbach 748, 930, um 120

3bftein 900. Bodenhaufen 820. Lorsbach 9. Dotheim 689 8. 9 Domburg v. b. S. 6, 900, 1100 Ufingen 910.

Cherurfel 6, 8, 900.

Rechtstheinifc.

Schierftein 718, 900. Rieberwalluf 720, 900. Weuborf 7, 900. Eltville 600, 740, 840, 10. Stiebrich 7, 9. Er ach 700, 900. Dattenheim 7, 930, Ranenthal 7, 9. Deftrich 7, 930. Wintel 30, 930. S Ilgorten 720, 930. Johannisberg 7, 9. Geifenheim 7, 900. Marienth 1 6, 7, 8, 10. Ribesheim 7, 8th, 9an u. 10. Marienhaufen bei Afmanushauf.

6 , 8 in ber Hinftalt- firche, 10 in ber Ortsfirche ju Hulhaufen. Afmannsbaufen 7, 9, gorch 820, 92 Lorchhaufen 933,

Caub 919, St. Goarshaufen 799, 999. Reftert 9. Bornhofen 5, 6, 7, 8, 10. Camp 7, 933. Fr ubach 7, 939.

Obertohnftein 613, 730, 845, 10. Chrenbreitftein (Riofterfirde), 51/s, 6, 61/s tt. 81/s. Chrenbreitftein (Pfarrlirche) 7 und 10. Arenberg 7, 900. An Werktag. um 6 u. 65.

Rieberberg 10. Ballenbar 6, 8, 10. Riebermerth 8. Benborf 7, 820 10. Neuw ed 6, 720, 9, 10. Niederbieber 9.

Rieberdiebet V. Lenteldorf 720, 10. Mheinbrohf 720, 10. Ming 6, 8, 920 u. 1040. In der K puzinerfirche Buhr hl. Messe mit Predigt. Expel 730, 930, Untel 7, 9.

Monigswinter 6, 7, 830, 945, 11. Linterheinifch. Arengnach. Bfarrlirche Gt. Rilelaus: 6, 8, 900, 11, Bfarr-firche jum hl. greug; 530, 780,

Jüngeres Dienstmädden gefucht.

Einkochapparate u. Gläser

werden überall bevorzugt. Er-zielten auf allen Ausstellungen die höchsten Preise

Rexgläser passen in alle anderen Apparate.

Dreyerstruchtsaftapparat "Rex"

für Gelee, Marmelade u. Safte-bereitung, halbe Kochzeit, 50% Zuckerersparnis. Apparat zur Probe kostenlos; auch leihweise.

Waggonladungen über 25000

Wirlschalts- u. Einmachgläser

eingetroffen. Biergläser von 9 Pfg., Seidel von 20 Pig., Einmachgläser v. 7 Pig. an.

Steinerne Einmachtöpfe, Milchtöpfe etc. 4785

LIMBURG. Glas und Perzellan

en-gros & en-detail, am Bischofsplatz. Gegr. 1854.

in Würzburg

seit 36 Jahren glänzend bewährt, die edelsten, besten und per preiswürdigsten Südweine.

Niederlage in Limburg bei Rudolf Eulberg

Kolonialwaren

Luft- und Gonnenbad

Naturheilberein Aneibb c.v.

(am Schafsberg)

ift wieder eröffnet.

Abonnements (Tagestarte 20 Bf . Monatstarte 1 M., Jahrestarte 3 D., Familiens farte 5 M.) nebft Schluffel (40 Pf.) fowie alles Rabere

ben Borftand.

Steckenpferd-Seife

in Limburg: bei Jos. Müller u. Dr. H. Kexel

u. Franz Nehren

771 Apoth. Jerdes in Wallmerod: Amts-Apoth. in Runkel: Frdr. Bopp.

"Schneeweiß" Warme Baber 3. j. Tageszeit.

Beöffnet: Werft. v. morg. 7 b. ab. 7 Uhr Sonnt von 7 bis 1/12 lift, I. 21. 50 Pfg. II Al. 30 Pfg. einschi handtuch und Seife.

Die Wanderarbeitsstätte

liefert frei ins Saus 2 Gade flein gefpaltenes Zannen. hols für 1 M. 80 Bf

Widerruf.

unwahr zurüd.

Freiwillig. Feuerwehr

Limburg. Freitag, den 26. Juni, abende 8 % Uhr:

Boritands = Sigung im Bereinslotal.

65 Auten deutscher Riee im Brüdenfelb zu verlaufen.

Rudolf Menges, Obermühle.

Empfehle mich zur Ausführung von tadelloser

Rundschrift in allen Größen (Schilder, Diplome, Bauzeichnungen Landkarten etc.), sowie kauf-

männischer Bürearbeiten.

Josef Casper, Kaufmann, Obere Fleischasse 12.

in reicher Auswahl und neuesten Muftern empftehlt Georg Wagner. Maler- u, Anftreichergeschäft. 2921 Ballmerod.

Kreisarbeitsnachweis

Limburg (Lahn) Balberborffer-Bof Telefon 107.

Gefucht werben nach hier u. auswärts:

Bäder, Glafer. Dachbeder, Bimmerleute, junger Sahrburide, landiv. Anechie.

weibliche Berfonen: Dienstmädden, Sauemaddieu, landm. Mägde.

Stellung fuchen: Bäder, Sitfoarbeiter, Waichirau, Saushälterinnen.

Bermittlung für Arbeitnehmer toftenlos. Büroftunden v 10-121/1 Uhr vormittags. 4-7 nachm. 6127

Suche für Dillenburg,

Berpuger. Unmelbungen Dillhaufen. Wilhelm Beck.

Coliden fleißigen Tuhrfnecht Josef Condermann.

Sohn achtbarer Citern. fann unter günftigen bingungen bie Depgerei ets Friedrich Dielmann,

Meggerei, Sabamar. Junger, foliber Tuhrfnecht

fofort gefucht. Zimmermann'sche Brauerei, Limburg

Dienstmäddjen vom Lande, welches bereits gebient hat, waichen und etwas tochen tann, jum 1. Juli gegen hoben Lohn ge fucht.

Frau Dentift Ehrenberg. Dies a. b. Labn Gin Madchen wird gefucht, bas alle Saus-

arbeit verrichten, mafchen, biigeln u. auch tochen fann Raberes Babamar Reit Gin Jüngeres Maoden vom Lanbe für vormittags marit 13.

Britdenvorftadt 66 part. Gine 3.3immerwohnung

nebu Bubehör wird pom Off ab du mieten ge fucht. Off. u. Sch. 4822 a. b. Gep.

Suche in Limburg eine Bohnung part. od. 1. Et non 4—5 Limmern, babei 4820 größeres. Coln Buttiderftrafe 34 größeres.

200 Sallgartenweg 11. Gin gut erhaltener 210

u. Liegewagen billigft ab gugeben. Rab Grp Gine reinraftige beutiche Bogerhünden fofort billia Hahnefolds, Rogichlächteret.

Su einer für ben gungen. franten Cobn. 8.-Ungenannt

Limb. Vereinsdruckerel.

Beteran von 1866, 70/71,

11m ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen. Riederzeugheim, 24. Juni 1914.

Motorrad

Trechtingehaufen 900. Bacharuch 9. St. Goar 780, 10. Radymittagilanbacht 2. Dirgenoch 7, 9.

Ling a. Rb. 920, 1020. Boppard Bfarrfirche 6, 730, 915, Marmeliterfirche 8 11 Unbernach Pforrtirche: 6, 7, 9, 10, 1115, Hoffpital 8, H. Thomas 780, Provingial-An-

ftatt 9. Brohl 7, 930. Remagen, Pforrfirche: 730, 8,930. (Peter u Baul 530, 730, 1030. Appollonar stirche 6, 816, Mehlem 630, 930, Rolandswerth (Kapelle) 8, Godesberg 6, 730, 930, 11.

Mofel. Wofelweiß 7, 8, 10. Urbar 780, 10. Minftermaiteld 7, 10. Wierschem b. Burg Eth 7. Ruft 830. Mofeltern 715, 10. Cochem 630, 8, 10.

Giler 7, 9. Hif 720, 920. Bab Bertrich 6, 930. Bell 7, 930 Bünderich 7, 9. Trabach 730. Um 10 abwech-felnd in der Pfarrfische zu Trarbach od. der neuen Kirche

gu Eraben. Rach bem Laacherfee. Kruft 630, 9. Ridenich 7, 9. Riebermenbig 7, 10. Abtei Maria Laach 5, 545, 615, 7, 8, 10, 1030 Brebigt. Burgbrohl 930, Riebermeiler 730,

An ber Ahr Reuenahr 545,745 930, Abrweiler 6, 780 -15, 10. Calvarienberg 845, Rech bei Dernau 9. Manfchof 7, 930. Altenahr 930, Brühm-fle um 7 in Creugberg 780 abwechfeinb

Daun 645, 10. Billenfeld 7, 10 Manderichelb 7, 10. Debren 780, 10. Gerolftein 7, 10.

Etwaige Menberungen in Beitangaben te. wolle man uns geft, mitteilen.

Junger Badergefelle fof. Adam Keller, Gehlentert 9.

die beste Littenmilch-Seife für zure, weibe Haut und blen-dend ichönen Teint Stück 50 Fig. Ferner mochi "Dada-Cream" rote und ipröde Haut weib und lammetweich. Tube 50 Fig. bei

in Dauborn: August Scheidt in Dorchheim: Apoth. Ritzen in Niederbrechen: Ad. Jung in Obertiefenbach: bei

Bade=Unitalt

Fahrgaffe 5, Telefon 57,

Die Beleibigung, bie ich gegen ben Biegger Albert Nickel aus Westerburg ausgefagt habe, nehme ich als

H. Ochs.

Frantfurt-M., St. Bernbard 6, 700, 9, 10, 1130. Engl Ströpfer entflogen. Wieberbringer erh. Belohn:

Unt. Grabenftr Rr. 37.

4816

Bezugspreis:

Dierfeliabrlich 1,50 Mik., durch die Poft zugeftellt 1,92 Mik., bei ber Poft abgehalt 1,50 Mik.

Gratis.Beilagen: 1. Bligftr. Conntagsblatt "Sterne und Blumen".

"Maffauifcher Landwirt". Commer- und Binterfabeplan. 4. Banbhalenber m. Märkteverzeichn. v. Maffau.

> Ericheint täglich auber an Gonn- und Feiertagen

Massauer Bote

Mit illuftriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Rebahteur Dr. Albert Gieber, Limburg. — Druck und Berlag ber Limburger Bereinsdruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiszeile ober beren naum 15 Pfg. Reklamenzeilen koften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen die zum Borabend. — And aft wird nur bei Wiederholungen gewährt.

> Erpedifion: Diegerftraße 17. Gernipred-Unichluß Dr. 8.

Zweites Blatt.

)!(Rochmals Raiferhoch und Sozialdemofratie.

Die fogialdemofratifche Reichstagsfraktion, die mit bem Sibenbleiben beim Raiferhoch bei dem Gdilug der letten Reichstagsfeifion eine imponierende Seldentat verrichtet zu haben, wird bielleicht allmählich gur Ginficht fommen, daß fie bei ber gangen Aftion doch in letter Linie ber blamierte Teil ift. Radjeinander treten jest Mitglieder der Fraftion auf, die mit der Berur-teilung derselben nicht zurückhalten. Go ichreibt eben wieder in der neuesten Rummer (1914, 12/13) der "Sozialistischen Monatshefte" der Abgeordnete für ben Reichstagswahlfreis Darmitabt-Gr. Gerau, Dr. L. Queffel, u. a.: "Unfer Chemniger Bar-teiblatt bezeichnet biefe Demonstration als eine "Farce", die lediglich "fpaffig" wirfte und jeden innerlich jum Lachen brachte, "der Sinn für Situationstomit hat". Ich für meine Berson fann diesem Urteil nur guftimmen, und die Barteigenoffen draugen im Lande werden es verstehen, wenn eine große Angabl unserer Abgeordneten diefer Demonstration fernblieb. Jene Demonstration war nicht nur aus außerlichen Grunden völlig berfehlt. And wenn fie fich nicht vor einem beichluftunfabigen Sans abgeipielt batte, waren die Millionen fogialdemofratischer Babler, die unfere Parteipreffe nicht lefen, nicht imftande gewesen, ibren wirflichen Ginn gu erfen-Gerade das, was nach dem Urteil unferes Bentralorgans und faft ber gangen Barteipreffe bas Gigenbleiben beim Raiferbod nicht fein follte, namtlich eine Rundgebung gegen die Berion des Raifers, wird ber politifch weniger Gefchulte aus thr berauslefen. . . . Mus alledem fann man nur ben Schluf gieben, bag unfere Fraftion wirllich nicht gut beraten mar, als fie gu bem Entichluß gelangte, eine Aenderung unserer Taftif bei monarchischen Kundgebungen eintreten zu lassen. Denn daß es besonders flug träre, sich gerade so zu berhalten, wie es die Reaftion wünfcht, wird wohl niemand behandten wollen."

Gegenüber diesen fritischen Darlegungen des Abg. Quessel weiß sich das sozialdemofratische Jen-tralorgan, der "Borwärts" (1914, 162), nicht abders zu belfen, ols bag er ibn grob anfaucht. Greundlicher ift ichon die "Leipziger Bolfszeitung" (137), die fich am liebiten fo ftellen modite, als ob fie Duefiel nicht ernft nabme und fich für feine Rritit mit "revifioniftifchen Stillibungen" racht.

Franfreich.

Gine weitere Berftarfung ber frangofifchen Ditfront

foll jeht vorgenommen werden. Es bandelt fich im mefentlichen um Gortbauten bei Berdun, das den linten Glügel des nördlichen Berteidigungs. abichnittes bildet. Die nördlich von Berdun be-ftebende Lude (trouse) ift den Franzogen ein Dorn im Muge, da fie einen überrafdenden Angriff deutider Arafte gleich nach der Mobilmadung fürchten. Die Bauten follen im Anichlung an bas gort Lionville errichtet und äußerst starf gehalten werden. Man will auch Berdun felbst so ausbauen wie Toul. thaneden die startite franzosische Festung an der Ditgrenge ift. Ferner wird an der Berflartung der Beftung Danbenge lebbaft gearbeitet, und die Arbeiten werden in nicht ferner Beit beendet fein. Ebenfo ftebt die Errichtung eines befeftigten Lagers bei Degieres unweit der belgifchen Grenge bebor, und eine Modernifierung der Forts Charlemont und Sirlon les Annelles, die gleichfalls an diefer Grenze liegen und ftart veraltete Sperren darftellen. Dag in der Lude gwifchen Montmedy und Manbenge, von deren Schlieg-

und durch Sperrforts die Rede war, Umbanten er- | richtet werden, scheint sich dagegen nicht zu bestätigen. Offenbar find die entitebenden Roften gu boch Biel ju wenig vielleicht ift auf beuticher Geite von dem Ansbau des strategischen Babunebes die Rede, das der frangofischen Armee in denfbar fürzester Zeit den Aufmarich fichert. Gine jede diefer Linien ift gwei- begw. viergeleifig ausgebaut u. ibre öftlichen Stationen laffen auf die Aufmarich-front der frangosischen Truppenmassen bestimmte Schliffe gu. Jedenfalls fann feftgeftellt werden, daß die Endpunfte ber großen ftrategiichen Linien etwa in der erften Berteidigungsftellung Frantreichs gegen Deutschland liegen. Es find im gangen 11 große Gifenbabnlinien, die in Betrocht fommen. Unzweifelhaft ift der Aufmarich ber frangösischen Armeen vermittels diefer Babnlinien gang vortrefflich verbereitet. Man wird jowohl gur Offenfine wie gur Defenfibe in ichnefliter Beit die notwendigen Truppenmaffen an der Oft-grenze versammeln fonnen, so daß wir in dieser Hinsicht jedenfalls feine Ueberlegenheit besitzen. Dabei fteben gur Sin- und Berichiebung von Truppen im Aufmarichgebiet felbft funf Babnen gur Berfügung, fo boft von einzelnen Cofitionen Berftarfungen jederzeit vorgenommen werden fon-

Italien.

Der neue Magiftrat von Rom.

Mis guffünftiger Burgermeifter von Rom wird allgemein Gurft Brofper Colonna genannt. Die Finangverwolltung der Stadt Rom wird in die Sande des Brafidenten der "Unione Romana", Benucci, gelegt werden, der als Finangmann in gang Italien großes Unfeben genießt. Die erfte Sigung bes romifden Stadtrates in feiner neuen Bestalt wird noch in der gegenwärtigen Woche ftatt-In diefer Gigung wird ber Bürgermeifter gewählt, ebenso das Brafidinin und die Rommissionen. Gernach wird der Stadtrat bis jum Oftober in Gerien geben.

Japan.

Gin Rachtragortat fur die Marine.

* Tolio, 22. Juni. Der Raifer eröffnete beute bas Barlament gu einer augerordentlichen Gef. fion. Die Thronrede enthält lediglich eine Rochforderung für den Alottenbau in Söhe von 6 526 000 Ben. Die Mehrheit des Oberbaufes nahm die Forderung unverbindlich an. In Unterbaus bat die Oppositionspartei der Seihufei eine Mehrbeit von 31 Stimmen. Die Annahme der Marinevorlage, die den einzigen Beratungsgegenstand bildet, wird troudem als ficher erwortet.

Lofales.

Limburg, 25. Juni.

= Erhöhte Gürforge für die Gifen. babnarbeiter. Bei ber prengifch-beifiichen Gifenbahngemeinichoft tritt jebt eine neue Gabung der Arbeiterpenfionstaffe in Rraft, wonach die Benfionen je nach dem Dienftalter von 5-45 Johren bedeutend verbeffert und erhöht werden. Auch die Gewährung der Bitwen- und Baifenrenten, ebenjo die Sterbegelder, werden im verbefferten Ginne geregelt. Die arbeitgebende Bermaltung gablt außer der auf fie fallenden Balfte jabrich noch einen Ruichuft in der Sobe eine famtlicher Beitrage. Ferner unterftuben die Berwaltungen die Benfionstaffe durch toftenloje Geichaftsleitung. Die Involidenrente erhöht fich bei den Empfängern, folange Rinder unter 15 Jahren

Brovingielles.

D Frantfurt, 22. Inni. Unter bem Borfit des Gebeimen Rommergienrats Dr. Ghieß (Duffel-

fabrts - Aftiengefellichaft ordentliche Generalversammlung ab. ftandsbericht zufolge brachte das Jahr 1913 wiebernm einen Berluft von nabezu einer Biertelmillion Mart, der allerdinge nicht auf Betriebeunfalle gurudguführen ift, fondern auf die augerordentlich holen Abichreibungen auf das Luftichififonto. Der reine Betriebsüberichuß ftellt fich auf 260 000 M, er fann als giinftig bezeichnet werden. Die Einnahmen der Baffagierfahrten erreichten den Gefamtbetrag von 540 000 M (1912: 490 000 M). Da Unfalle nicht vorfamen, batte bas Reparoturfonto nur 22 000 M gu vergeichnen. Heber die Bufunft der Delag latt fich der Bericht dobin aus, daß auch für das Jahr 1914 und für die weiteren Sabre nach den bisberigen Erfahrungen und Ergebniffen vorerft gunftige Reinltate fich nicht erwarten laffen. Beftenfalls burften Die Ergebniffe in der nachsten Beit abnlich ausfallen wie im vergangenen Jahre. Es muffen in der Luft-schiffahrt erst noch erhebliche Fortschritte gemacht werden, die Schiffe zur Berfügung steben, die eine proftische und rentable Berwendung im internationalen Reifeverfehr ermöglichen. Golde Fortichritte werben in Begug auf Geichwindigfeit. Betriebificherheit und Rugauftrieb nötig fein, um auch bei ichlechtem Wetter fabren und um eine größere Angabl von Fabrgaften aufnehmen und über weitere Streden befordern gu fonnen. Die Delag hofft, Unternehmens durchzuhalten, bis die Entwidlung des Luftichiffbaus zu diefem Bunkte fortgeschritten ift. Die neueften Erfoige und Arbeiten ber Ronftruftenre lassen erwarten, daß schon in nächster Beit in der Entwidlung des Luftichiffbaues wieder ein erheblicher Schritt vorwars getan wird. — Die Bilang am 31. Dezember 1913 wurde mit 3 280 728 M Aftiven und Baffiven genebnigt. ebenfo die Gewinn- und Berluftrechnung für 1913 mit 2854 807 M Golf und Saben. Dberburgermeister a. D. Dr. Ad i des (Frankfurt) legte aus Gesundbeitsrüdsichten sein Amt als Borsitzender bes Aufsichtsrates nieder. Die ausscheidenen Mitglieder des Aufsichtsrates wurden wiedergewählt.

15. Longreg für Bolts = und Jugend= pftege.

H. Mitona, 23. Juni.

Unter jahlreicher Beteiligung von an der Jugend-pflege intereffierten Berfonlichfeiten trat bier im Raiferhof der Bentralausschuft für Bolfs- und Jugendsviele zu feinem 15. Rongreg gufammen, der unter ber Leitung des unermudlichen Borfampfers der Sadie der Jugendpflege Landtagsabg, von Schendendorff (Görlig) ftand. Offizielle Bertreter batten entfandt der Magiftrat der Stadt Attona, das Brovingialidulfollegium fowie Generalfeldmaridiall Grbr. b. d. Golb. Der Borfigende begriifte die Ericienenen und legte die Biele bes Bentralausichmifes dar, der die leibliche und feelische Gefundung unferes Bolfes fordern und die baterländische Gefinnung ftarfen wolle. Redner ichlog mit einem Soch auf den Roifer, on den ein Sufdigungetelegramm abgefandt wurde. Ferner wurden Begrüßungstelegramme an ben Reichstaugler und den Rultusminister abgesandt. An erfter Stelle iproch dann Bürgermeifter Dr. Sagemeifter (Cubl) fiber die forverliche Ertüchtigung ber werttätigen Jugend. Er fonftatierte als Ediaden an unferem Bolfsforper den beflogenswerten Rudgang der Geburtenhäufigfeit ,die verhältnismäßig grobe Sterblichkeit ber Ingendlichen, namentlich an Inberfutoje und den febr bedenflichen Rudgang der Militärtauglichkeit. Es fei unumgänglich notwendig, der werffatigen Jugend grade in dem geführ-lichen Alter gwijden 14 und 18 Jahren eine gong befondere forperlide Gurforge gu teil werben gu laffen. Das geeignetite Mittel biergu biete die Fortbildungsichule, an der der Turnunterricht obligatoriich gemacht werden mußte. Die Mabchen-

Fortbildungsidule miifte völlig auf bauswirtichaftliden Grundfagen errichtet werden. referent gu diefem Thema, Stadtidulrat Dr. Lo. wened (Augsburg) verlangte als Biel der forperlichen Erziehung: a) die Forderung bes Bachstums, Starfung der Organe und Beherrichung der Bewegungswertzeuge, b) die Gewöhnung an raiches und ficheres Urteil, c) die Stablung des Willens und der Lattraft, d) die Bilbung des Sinnes für Schönheit in der forperlichen Form und Bewegung. Das folgende Thema betraf die Frage des obligatorifden Spelnachmittags, Der erfte Referent Brof. Dr. Eberbard (Stuttgart) erflärte, daß die allgemeine Einführung des obligatoriiden Spielnachmittags eine Forderung des Zentralausschusses sei, die als ihruchreif gel-ten muffe. Nambafte Badagogen, Turnlehrer, Kommunalpolitifer und Mediziner haben die Frage nach den vericbiedenen Geiten bin geflart und die erforderlichen Unterlagen geschaffen, sodas ein siche-rer Unterbau vorhanden ist. Aber nicht nur den Schülern ber boberen Lebranftalten, fondern bor allem den Bolfsichülern foll biefe fegendreiche Einrichtung gu Bute fommen. Die gabltofen Schwierigfeiten, die fich der Ausbebnung auf die Fortbildungsichnie noch entgegenstellen, burften von ber unentwegten Arbeit nach biefer Richtung bin nicht

Der zweite Referent Brof. Roblraufch (San-nover) wies ergangend auf die Unguträglichfeiten bin, die fich bei freiwilligem Betrieb des Gpiels ergeben, durch ben bor allem die angitlichen, ungedidten und forperlich tragen Schuler nicht erfaßt werden. Er belenchtete bann die Borgiige des Spiels im allgemeinen und zeigte, da foiefe nur bei obligatorifchem Betrieb voll gur Gelfung fommen fonnen, In der Debatte wies Oberburgermeifter Do. minifus (Schoneberg) barauf bin, bag ber Rultusminifter durch neuerlichen Erlag die fafultative Einführung des Turnens in der Fortbildungsichule empfohlen babe. — Abends fand eine Teftverfamm. lung mit Borführungen ftatt, um die Ideen des Rongreffes nach außen zu propagieren.

Gerichtliches.

KC. Somlverfanmnis und Rammergericht. Das Rammergericht bat foeben eine Entscheidung getroffen, die einen in Eltern- und auch Lebrerfreifen weit verbreiteten Irrtum jum Gegenstand bat. Der Bater eines fdulpflichtigen Rindes hatte fich in einem Strofverfahren ju verantworten, weil er bas Rind eine zeitlang nicht in die Schule geichidt und über feine Rranfheit auch feine arztliche Beicheinigung beigebracht batte. Der Lehrer batte ibm ein Formular in die Wohnung geschieft, auf dem ein Mrat die Grantbeit beideinigen follte. Er gog aber feinen Argt bingu, fondern fchidte bas Formular gurud, nachdem er es felbst ausgestellt und unterichrieben batte. Die Straffammer verurteilte ibn in der Berufungeinftang gu einer Geldftrafe wegen Zuwiderhandlung gegen eine der überall erlaffenen Regierungsverordnungen über Schulverfammiffe. Gegen bas Urteil legte er Revifion ein. Er bielt fich nicht für verpflichtet, den Argt gu rufen, um das geforderte Atteit ju erhalten. Er habe die Krantheit felbst beurteilen fonnen. Wenn aber die Beborbe unbedingt eine Gratliche Beideinigung baben wollte, dann batte fie einen Urgt gu bem Rinde ichiden follen. Das Rammergericht bob das Urteil als rechtsierig auf. Es berube auf der irrigen, vielfach angutreffenden Anichauung, als ob die unterlaffene Entiduldigung ben Bater ohne weiteres ftrafbar mache, und als ob eine arztliche Beicheinigung über die Rrantbeit des Rinbes gefordert werden fonne, Gine Beftrafung fonne nicht eintreten, wenn die Schulverfammis tatfachlich entschuldbar war. Eine arztliche Beicheinigung fonne bon der Schulbeborde nicht erzwingen merden.

Die Erben bon Genfenberg.

Bringinal-Roman bon Erich Ebenftein.

(Radidrud verboten.) Auch ipater, als Rata freudestrablend ein Menn auftrug, bas gebn bungrige Refruten fattgemacht batte und wirflich funftvoll aus lauter Lieblings. fpeifen hempels gufammengeftellt mar, ag er gang geiftesabweiend davon und ließ vieles unberührt.

Es batte ebenfogut Schubleber mit Sagefpanen gemejen fein konnen, dachte die arme Stata, als fie nachber amifchen ben faft vollen Schiffeln in ber Ruche faß und fich mit dem Schurzengibfel verftoblen die Augen wischte.

Bofür af fie denn nun in feiner Abwefenbeit nur Brot und Gifolen, als um ibn, wenn er beimtam, mit lauter guten Dingen fiberrafchen au ton-

Und jest mertte er gar nichts davon. Aber fo war er immer, wenn die verfluchten Spinbuben ihm im Ropfe berumgingen.

Gewiß war wieder irgendwo was Großes geicheben, was die Boligei der gangen Welt nicht bernusbringen fonnte, so daß sie "ihn" dazu brouchten. Ra, und "er" würde es schon herausbringen, wenn es auch tiefer und unergründlicher ware als das Abriatische Meer, das ihre Heimatsiniel um-

Und daß "er" fo geicheit und fo berühmt war, troftete Rata endlich fo weit, daß fie fich heißbungrig - fein Bunder, wenn man zwei Monate von Brot und Bohnen in Del gelebt bat - über die berichmabten Berrlichfeiten bermachte.

Gleich nach Tifch ging Gilas nach bem Saufe am Benmarft, wohin er seinerzeit das Telegramm an Dr. Richter abreffiert batte.

Mit Bilfe ber Bausbeforgerin wurde gunachit festgestellt, daß in dem Saufe lauter langjabrige Bietbarteien wohnten, von welchen mir eine feiter - eine Frau Leopoldine Glafer - ausgezogen

Diefe Glafer mar Bitme und batte ein Rabinett ihrer Bohnung an Aftermieter vergeben. Gie mar gewesen, baran erinnerte fich die Hausbeforge-

rin genau, denn feit Monaten hatte niemand fonft im Saufe ein Telegramm befommen bie bor einigen Bochen eine Depeiche in Empfang genom-

Sie wohnte gegenwärtig am Renban.

Bempel notierte fich die Adreffe und fubr fogleich bin. Fran Glafer war ju Sanfe und richtete in der Riiche eben belegte Brote für ihre Mieter fie batte beren jest drei - jum Abendbrot.

"Ad, Gottden, Gie meinen wohl den Berrn Bemfer?" fragte fie, nachdem Bempel ihr feine Unliegen flar gemacht. "Ja, ber! Das war ein fei-ner herr, obwohl er nur Steinschneider ift! Immer fein angezogen und ohne Tiichtuch batte ber im Leben nicht gegeffen! Richt einmal ein Butterbrot! Und foldje Manieren! Birflich nobel! 3mmer fagte er gnadige Fron gu mir -

Bohnte er lange bei Ihnen?" "Leider nein! Blog vier Wochen und ein paar Jage brüber. Dann fam fein Reife -

Balt - wann war das? Wiffen Gie den Tag

"Ra warten Gie. Go um den 20. Mai berum muß es gewesen fein - ja, gerade am 20., abende war es, ich weiß das genau, weil Serr Semier am felben Tage verreifte. Gein Reffe ergablte mir, fie batten fich noch am Babnhof getroffen und bort gufamen foupiert. Dann fei Berr Benfer abgereift und er fam zu mir."

"Bie bieg der Reffe?"

Dr. Ernit Richter. "Buften Gie borber um fein Rommen?"

Natürlich! Sonft hatte ich ihn doch gar nicht in die Wohnung gelaffen! Gein Ontel ibrach ichon ein paar Tage vorher davon, dag er ihn erwarte. Er fam aus Ungarn, wohin fie bann ja beide auch wieder reiften."

"So. Und wohin reifte Hemfer dann damals, als fein Reife ankam?"

"D, ich glaube, nur zu Befannten in der Umgebung Biens. Er ermabnte es blog fluchtig, daß er eingelaben fei." "Bie lange blieb er fort?"

"Drei Tage lang."

"Und bann?"

"Ru — dann kam er eben wieder. Er war febr bergnügt, als er beimfebrte, und fagte mir im Borübergeben, er habe fich ausgezeichnet unterhalten bei feinen Befannten. Leider find beide Berrn dann einige Tage ibater von Wien nach Ungarn gu Bermandten überfiedelt. 3ch hoffte eigentlich, fie würden hierber mitfommen, aber -

Dr. Richter bat ja auch einmal ein Telegramm befommen," unterbroch fie Bempel, "wie war das?

War er bestürzt barüber?" "Gar nicht! Im Gegenteil. Er lachte laut ant, als ich es ibm brodite und fogte, er muife es gleich felbit beautworten."

Silas befam einen roten Ropf. So? Gelacht bat er?" murmelte er swifden

"Ja. Er fagte noch: "Die Efel!" Wahrscheinlich mochte fich jemand einen Scherg. Musgezeichnet! Gfel! Das ift wirflich ftarf! Aber ergablen Gie weiter, Frau Glafer, Bonn

gogen die Beiden von Ihnen fort?" Mm 25. Mai in der Friibe. "Baren fie da in gutem Einvernehmen?" Damals ja. Aber zwei Tage gubor, als Berr Semier bon feinem Ausfling gurudfebrte, borte ich

fie den gangen Abend ftreiten! "Berfteben konnten Gie wohl nichts?" Rein. Denn erftens bin ich feine folde, bie an den Türen borcht. Und zweitens iprachen fie auch gar nicht deutich."

"Ah _ das haben Gie doch gehört?"

"Gott ja ... jo was merkt man ja gleich. Ich glaube, es war englisch ober ungariich. Aber jest modite ich doch auch gerne wiffen, warum Gie mich fo ausfragen? Bollen Gie mas von Beren Bemfer? Denn bag er Ihnen was ichulbig geblieben ware, glaube ich faum. Er gablte mir bier ben ganzen Monat und war auch sonst fehr proper in Beldangelegenbeiten. Alfo -

"Saben Gie denn nichts in ben Beitungen gelefen fiber Dr. Richter?" Fran Glafer rif die Augen auf vor Reugier.

"Wein! 3ch tomme bie gange Boche nicht gum

und da fchlafe ich gleich ein dabei. Mein Gott, mas ift denn? Er wird doch nichts angestellt haben?" "Man bat am 25. Mai feine Leiche beim Bra-terfpit aus der Donan gezogen!" "Jefus Maria!" Fran Glafer frieß einen gel-

Beitungslefen, bochftens einmal Sonntag abend

lenden Schrei aus und machte einen formlichen Sprung nad riidwärts.

Dann padte fie Hempel am Rodaufichlag. "Ergählen Sie! Seine Leiche? Um himmelswillen, man wird ihn doch nicht ermordet haben?" "Ich fürchte, ja! Und ich werde mich ichwerlich irren, wenn ich glaube, Semfer ift ber Zater."

"Sein Onfel! Gein leiblicher Onfel! "3d glaube nicht, daß fie verwandt gufammen Richter wußte ein Gebeimnis bon Semfer, und diefer bat fich wahrscheinlich des Mitwiffers entledigt. Beidreiben Gie mir nun mal das Neugere Bemfers einmal möglichst genau."

Die Glafer, Die nun fest überzeugt war, einen Abgefandten der Boligei por fich gu feben, fam der Aufforderung willig nach.

Ihre Beichreibung ftimmte baargenon mit dem Stedbrief liberein, ben die Grager Beborbe bon Winterfeld erloffen batte.

Dag er noch Ungern gereift fei, war natürlich nur eine Ginte. Aber too mar er?

Silas begab fich, um nichts außer acht gu laffen, auf die Boligeidireftion, legte dort ein Eremb'or des Stedbriefes vor, den man ohnehin if fannte, und madite darauf aufmertfam, daß Wi terfeld und Bemfer eine Berfon feien.

Man ftellte feft, daß Bemfer fich orden maß als nach Budapest abgereift abgemeldet be Much als feinen Geburtvort batte er Budap.ft . gegeben.

Sofort wurde die dortige Beborde in Attion efest, aber wie Bempel vorausfah, vergeblich. Rad einigen Tagen fam ber Befcheib, daß ein

Bottfried Bemfer weber bort geboren noch gegen-wartig polizeilich gemelbet fei. (Fortfehung folgt.)

Oftpreußifder Bferbehandel bor Gericht.

S. Berlin, 25. Juni. Bor ber vierten Straf. fammer des biefigen Landgerichts I murbe in brei-tägiger Berhandlung gegen die Redafteure Rarl Beid, Karl Bermuth und Alfred Birleff bom "Borwarts" verbandelt, die beschulbigt find, in verschiedenen Artifeln ibres Blattes, Die gum Teil aus den "Oftdeutichen Grengboten" entnommen waren, ben Borfigenden der Remontefommiffion in Ronigsberg, Major b. Rundftaedt, badurch beleidigt gu haben, bag ibm eigennütiges Sandeln vorgeworfen wurde. Es handelt fich um Borgange bei ben Remonteanfaufen, bei benen auch die Firma Canbelonefi u. Rachmann in Rönigsberg in der Beife beteiligt war, daß fie die für Mafdemengewehre bestimmten Bferbe, Die nur paarweise gefauft wurden, der Remontefom-miffion gur Berfügung stellte. Dabei foll es porgefommen fein, daß fich unter ben Pferden folche befanden, die von der Remontefontmiffion guridgeführt wurden; der Major foll durch Beichen die Firmo aufmertfam gemacht haben, damit biele die Diere taufe. Den Gewinn hatten die Mitglieder ber Remontefommiffion bann unter fich geteilt. In den erften Tagen murde eine Reihe von Bierdegiichtern vernommen, die über die Borgange bet ben Anfaufen nichts wefentliches ausfagen fonnten. — Zeuge Boß gab an, Cherstleutnant Haad babe vor brei Jahren ergablt, die Remontefommission, der er (Haad) angeborte, sei denunziert worden. Diefer Cheritleutnant habe auf den Martten Pferde gurudgewiesen, dann aber burch ein Beiden ber Firma Condefonofi und Radmann angebeutet, baß fie die Bferbe faufen follten. In der heutigen Berhandlung wurde gunächst mitgeteilt, daß Saad, der telegraphifd geladen worden war, nicht ericienen ift, weil er nach dem Attelt feines Arztes an einem leichten Schlaganfall erfrankt iei. — Das Gericht beichlog, ihn kommissarifd gu bernehmen und einen Gerichtsargt berbeigugitieren. In drei Roffern werden dann die Geichaftebilder ber Firma G. u. R. berbeigebracht. Der Bucherrevifor Beigfubn fagt aus, in

Rönigsberg fei es allgemeines Gelprach geweien, daß die Firma G. u. R. vorteilbafter und glatter ibre Bierbe berfaufe, als die Budter. Dem Majer Saad feien jabrlich gwei Bierbe geichentt worden, und der junge Condelonsti babe gelegentlich gejagt: Uns fann niemand etwas antun! Bon Mundstädt fei gefagt worden, er behandle die fleinen Befiger oft grob; die Borteile, die er durch die Firma babe, batte man auf 6000 Mart pro Jahr tariert. Bielfach sei es als traurig bezeichnet worden, daß ber fleine Buchter gar nicht in das Geicaft fomme und bag es ein gutes Wert ware, wenn die Vorzugsstellung der Firma S. u. R. be-feitigt werden fönnte. — Die Berteidiger Rechts-anwolt Tr. Saafe u. Rechtsanwalt Dr. Sein emann fiellen den Antrag auf Bertagung, ba an-gunehmen fei, daß fich Oberftleuinant Saad und Major v. Mundftadt in Berlin belprocen batten. R.A. Tr. Seinemann: Die Bernehmung des Cherfiteutnant Baad ift auch deshalb wichtig, weil fich ergeben wird, daß die Bengen Sandelonsti und Rachmann, wie wir behandten, einen wissentlichen Meineid geleistet hoben. - Das Ge-richt beschlieft, die Berbandlung zu vertagen und ben Oberfileutnant Bood vorzuladen.

Bermiichtes.

Bon ber "Empreg of Freland".

Montreal, 23. Juni. Die Tauchversuche gur Bergung der Leichen und Wertsachen der "Empreh of Freiand" mußten wieder aufgegeben merden, weil das Schiff gu ungunftig liegt und die Baffertiefe ju bedeutend ist. Die Leichen sind bereits unfenntlich geworden. Man plant jeht das Brad durch Dynamit gu fprengen.

fpanifchen * Mushebung eines In Barcelona Shabidmindler-Reftes. ift es jüngit gelungen, einer ber Schwindlergejellichaften, die feit Jahren Deutschland und vor allem die Reichsbauptstadt mit ihren befannten Schalfcmindelbriefen überfcwenunt bat, auf die Spur

Mabrid 21. Juni. In Barcelona ift bon ber Polizei ein bedeutendes Schapichwindlernest ausgeboben worden. Das Unternehmen wurde von etnem vielseitig gebildeten Deutschen Thomas Belfe geleitet, bei bem man ein Bergeichnis mit fiber 70 000 Moreffen von Deutschen, Defterreichern, und Luxemburgern beichlagnahmte. Schweizern Much Gerichtsftempel, Gefängnis-Briefpapier und andere Bubehörteile der befannten Briefe wurden borgefunden. Mis Belfe verhaftet murde, idrieb er gerade einen beutiden Schapgraberbrief.

. Der 128jabrige Indianerhaupt. ling. Bufammengefrimmt und gitternb, aber noch immer mit zwei fleinen icharfen Augen aus dem bon ungabligen Rungeln überfaten bergamentjarbenen Gesicht blidend, gebillt in feine malerische Tracht, den Schmud des Händtlings, den mächtigen Beberbut auf dem Saupt, fo ift er nach Minneapolis gefommen, Wa-be-ne-gew-wes, ber 128jabrige Sauptling ber Chippewo-Indianer, der beute auf den burgerlichen Ramen John Smith bort. Als er geboren wurde, da dedte noch jung-Juni ihr 20. Lebensjahr vollendete. fraulicher Urwald die berrlichen Jagdgrunde ber roten Manner, da waren die Gobne Manitus noch die Berren der Erde. Beute ift alles gang andere, und der uralte Mann, ber Jahrzehnte bindurch ber Buhrer eines einft machtigen Stammes geweien ift hat fich entichlossen, vor seinem Tode noch die große Stadt gu besuchen, die heute da fteht, wo er einft auf feinem feurigen Renner burch die Bildnis iprengte. John Smith ift jest nach feiner Rechnung 128 Jahre, daß er nicht viel junger fein fann, geht aus ben offiziellen Regierungeaufzeichnungen hervor, in denen Ba-be-ne-geweines als Knabe u. Sobn des Häuptlings der Chippemas zum ersten Male por 116 Jahren aufgeführt wird. Wenn auch bom Alter gebeugt, fann er doch noch gang gut geben, und feine Ginne, fein Muge, fein Ohr, find ichart geblieben. Deshalb ftort ihn der Larm der Großfiadt empfindlich; er fehnte fich fogleich gurud nach der Stille feiner Balber, und murmelte argerlich: "Bu viel Bagen bier, ju viel Bagen." Die amerifanischen Journalisten, die es fich nicht ent-

left bon ben Seldentaten feiner Bergangenheit und von der troftlofen Gegenwart. "Wein Bolf ift bahingegangen, bald werde and ich dahingeben. Ich bin nach Minneapolis gefommen, um es zu ichen, bevor ich fterbe." Dann ichilderte er, wie er vor 70 Jahren in ber großen Schlacht zwischen ben Siour und den Chippewas am Roten Gee den Tomahein geichwungen. In dem großen Indianerauftand von 1862, dem wichtigften jener Rampte, die fich damals in Minnejota abipielten, ftand er bereits auf feiten der Weigen, denn er batte erfannt, bag man gegen bie Bleichgesichter nichts maden fonne. Damals brachte er nach dem furchtbaren Gemebel von Neu-Ulm in einem gefährlichen und woge-

mutigen Ritt bie Warnung vor der brobenden Ge-

fahr ju den weißen Anfiedlern. Dieje Lat ift ber

geschichtlich benfwlirdigfte Augenblid in biefem

geben liegen, ben feltenen und einzigartigen Goit

anguiprechen, mußten fich burch feinen Begleiter

mit ibm verftandigen. Der Alte, der nur wenige

englische Worte fpricht, ergablt im Chippema-Dia-

128jährigen Leben, das fich nun bem Ende guneigt. kw. Das Alter der Converane Euro. pas. Der altefte ber europäischen Converane ift Raifer Frang Jofef von Defterreich-Ungarn mit 84 Jahren. Rach ibm fommt Bapft Bine X., ber am Juni feinen 79, Geburtstog gefeiert bat. Donn felgen Ronig Rarl von Rumanien, ebenfalls mit 79 Johren; Rifolous von Montenegro mit 73 Jahren; König Ludwig III, von Bagern mit 69 Jahren; Ronig Beter bon Gerbien mit 70 3obren; Bufta V. von Schweden mit 56 Jahren; der

deutsche Kaiser Wilhelm II. mit 55 Jahren; König Ferdinand von Bulgarien mit 53 Jahren; König Georg V. von England mit 50 Jahren; Kaiser Rifolaus von Ruftland mit 46 Jahren; Ronig Ron-ftantin von Griechenland mit 46 Jahren; Konig Bifter Emanuel III. von Stalien mit 45 Jahren; der König von Rorwegen mit 42 Jahren; König Albert von Belgien mit 39 Jahren; Königin Wil-helmine von Golland mit 34 Jahren; König Alfons bon Sponien mit 26 Jahren; die jüngfte Berricherin ift die Großherzogin von Luxemburg, die am 14.

8. Alte Schlöffer in neuen Sanden. Berlin, 15. Juni. Die Auffäufe von großem Land-befit, alten Schlöffern und Gittern burch wohlbabende Berliner Gelbleute nehmen einen immer größeren Umfang an. Nachdem erft fürglich Ge-heimrat Caro ein Fideifommiß gelchaffen und in den erblichen Abelftand erhoben worden ift, nachbem die Gebeimrate Griedlanber. guld, b. Menbelsfohn und andere umfangreichen Landbefit erworben haben, ift jest auch das altehrwürdige Edlog Gerbauen in Oftpreugen in den Befit des Rommerzienrats Arons in Berlin übergegangen. Schlof Gerdauen mit fein, Gutern Rinderhol, Althoj, Dohrungs und Traufen umfagt ca. 2700 Seftar. Reben ber Landwirticiaft werben umlangreiche industrielle Betriebe wie Brauerei, Biegelei, Schneibemüble, Baffer- und Dampimuble unterhalten. Angerdem gablt ein 1175 Bef. tar großer Bald, der bon einem Oberierfter und mehreren Förstern forstwirtichaftlich gevilegt wird. Im Areife Gerbauen gehoren ju biefer Befigung noch das Gut Gneisenau mit Arochern, Chriftinenfeld und Reubof, fowie das Gut Mibling nebit ben verichiedenen Borwerfen mit 1475 Seftar Große, Sier wird eine Molferei betrieben, ebenso ift Die Remontegucht bedeutend. Der Grundfteuerreinertrag biefer Besitzungen beträgt über 50 000 M pro Sahr. Das Schioh Gerdanen gehörte früher einem Frhrn. v. Romberg, der es vor eima 30 Jahren an Beren v. Janion verfaufte.

Sabrhundertfeier der Schnell-preffe. In Gisleben, bem Geburtsort Fried. rich Ronigs, des Erfinders der Schnellpreffe, fand eine Sabrhundertfeier ber Schnellpreffe ftatt. Auger den ftadtifchen Behörden nahmen Bertreter großer Drudereiverbande aus vielen Stadten Deutschlands und Bertreter goblreicher Zeitungen, barunter auch ber "Times", Die als erfte Zeitung Die Schnellpreffe eingeführt hat, an der Zeier teil.

"Die beutiche Ginbeitefurgidrift. Berlin, 21, Juni. Der vom Reichsamt bes In-nern bernfene Sacwerständigenausschuft zur Schaffung einer beutiden Ginbeiteturgidrift, beftebenb aus 23 Bertretern von neun ftenographischen Schulen, tagte am 20, und 21, Juni im preufgischen Ruftusministerium unter bem Borfit des Geheimrats Der von bem Unterausiding vorgelegte Entwurf wurde noch eingebenofter Beratung in feinen Grundlogen einstimmig ongenommen und bie Borlage mit den bon ibm beichloffenen Menderungen dem Unterausichuf gur Uebergebeitung überBüchertifch.

Unsere Lebensideale und die Austur der Gegen-wart, von Pater Dr. J. Chryf. Schulte O. M. C. Freiburg. Serder 1914. XIII. 255 S. 8° 2.80 Marf, geb. 3.50 M. P. Schulte behandelt in diesem Werfe in 7 Bor-

tragen die Sauptfragen, welche für den gebildeten Ratholifen in der Gegenwart von Intereffe find. Religion, Rirchliche Autorität und beren Trag. weite, Katholizismus und Geiftesleben, Unterricht und Erziehung, Literatur und Lefture, der Ratholif im wirtschaftlichen Leben ber Gegenwart, ber Ratholif im Gemeinichaftsleben, das find feine Themata. Er gibt damit eine Fortsetung feiner im borigen Jahre und gleichen Berlag erichtenenen Schrift: "Die Rirche und die Gebildeten." Art, wie P. Schulte feine 3been und Ratichlage vorträgt, ift febr aniprechend und überzeugend. Bon oratorifden Uebertreibungen, extremen Muffaffungen und Urteilen, fcroffen Forderungen balt er fich fern. Gin gewinnendes Erlautern ber firchlichen Lebren und Gebote, Anerfennen bis Guten und Berechtigten auf der gegnerifden Geite, Birdigen der Bedurfniffe des modernen Lebens und Einpaffens berfelben in den Rabmen lichen Gebote burchzieht bas gange Buch, und berleibt der Lefffire einen eigenen Reig. Es ift ber gefunde, durch das Chriftentum geläuterte und geicharfte Menschenverstand, der überall das Bort führt. Die Borträge werben zweifelsobne viel Gutes ftiften.

Dunbert Jefuitenfabeln. Boltbausgebe. Bon Bernbard Duhr S. J. Siebte bis elfte, erwei-terte Auflage. 8° (VIII u. 136 S.) Freiburg 1913, Serberiche Berlagsbandlung. Geb. A I.—. In gegenwärtiger Zeit, wo der Kandt gegen die Gefellichaft Jeju in Bückern, Broichiren und

Beitungen immer und immer wieder auflobert, ift ein Biidilein, bas bie gewöhnlichsten Anichmloigungen in ihrer Saltlofigfeit und Unwahrheit fachlich priift und gurudweift, nicht blog nuglich, fondern geradezn notwendig. Diese Notwendigse t wird sich noch dringender erweisen, wenn demnachft bei Gelegenheit ber Jahrhundertfeier der Biederherstellung des Ordens durch Bapft Bins VII. Babel, Luge und Berleumbung ibre Schlammfluten in erneuter Starte über ben viel-geichmähten Orden ergießen werben. Da ift es für ben Katholiken Bflicht, lich rechtzeitig zu maffnen, um der Luge begegnen gu fonnen. Dit ben "Sundert Jejuitenfabeln" in der Sand wird auch der nichtstudierte Mann jedem - felbit dem ge-lebrteften Gegner gewachsen fein. Denn in diefer neuen Bollsausgabe findet fich die Geschichte ber einzelnen Jabeln bis in die jungfte & genwart fortgeführt und eine Reibe neuerer und neuefter Jabeln eingefügt. Auch an Sumor fehlt es nicht. Gar luftig lieft fich 3. B. die Gelchichte bom nicht plombierten Aubichwang; febr brollig läßt Ebantberlain in den Exergitien ben foffiten Soblenbaren bentealeria lauern u nadten Meniden ber Diluvialzeit ergittern; außerft tiefgrundig verfolgt Gelig Dabn ei e MI. flage gang ericköpiend, und als Beweis bringt er gange zwei bosartige Se'uitenautoren bei, die aber beide leider feine Seiuiten find. Ten Schluß bildet "das verhafte Biederberstellungsberd". d. h. die Bulle vom 7. Anonst 1814. bei der die Gegner so gang auf alle für die Australie den fit to gener for gang auf alle für die Australie den

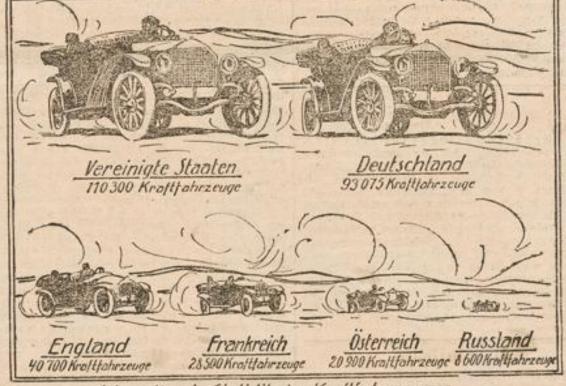
reflamierte Unfehlbarfeit vergeffen baben. Richt allein für die Ratholifen, fondern auch für die Brotestanten ist das Werfchen notwendig-wie dies auch protestantische Blatter von früheren Ausgaben betont haben, damit die Protesten en fich "im Ramps gegen Rom nicht längst widerlen tok Einwürfe bedienen", und "die Erbitterung des Kampses nicht durch Wiederbolung irrtimlicher Behauptungen noch mehr gesteigert werbe". nene Auflage bat auch außerlich eine beliere, band. lidere Form erbalten und ermöglicht burch ben geringen Breis (das gebundene Erempfar # 1-

fonnen diefe mit beftem Gewiffen einem bringend empfehlen.

Berantwortl, i. Anzeigen u. Reflamen Q. Reumatt.

auch dem Unbemittelten die Anschaffung.

Die neueste Rummer ber rühmlich befannten Monateidrift "Rindergarderobe", Berlan John Benen Schwerin G. m. b. S., Berlin B. 57, bringt wieber vielfaltige Beichaftigung n thaterinitung der Rieinen, fowie Belehrung der Mitter auf allen Gebieten bis gur Gelbitanfertigung b'n Ginderfleidern. Abonnements auf "Seindergarderabe" 311 25 Big. pro Rummer oder 75 Big. pro Quartal frei ins Saus bei allen Buchbandlungen und Boftanftalten. Brobenummern durch erftere und ben



Unternationale Statistik der Kraftfahrzeuge.

Wir legen einen Teilbetrag von nom 5,000,000 Mt. ber neu auszugebenden 4% Schuldverschreibungen der Raffauischen Landesbant "26. Ausgabe" zum Jorzugekurse von 98, 40 /4 (Börsenfurs 99%) in der zeit vom 18. Juni die 11. Juli 1914, einschließlich ar öffentlichen Zeichnung auf. Die Anleihe ist unfündbar die 1. April 1923.

Binotermin: 1. Mpril und 1. Oftober. Die Stude tonnen fofort bezogen merben. Reichnungen fonnen erfolgen:

Bei ber Dauptfaffe ber Raffauischen Landesbaut in Diesbaden, bei familiden Landesbantstellen und ben Cammelftellen ber Raffauifchen Spartaffe; ferner bei ben meiften Banten und Bantiers. Die naberen Beidnungsbedingungen find bafelbit erhältlich.

Die Schuldverichreibungen ber Raffauifden Landesbant find mündelficher. Gie werden vom Begirfover-band des Regierungebegirte Bicobaden garantiert. Biesbaden, den 12. Juni 1914. Direttion der Raffaulfden Landeebant.



Beeren-Pressen

deutsch und amerikan. System.

Glaser & Schmidt,

Limburg.

Suche für fofort ein Dad. Gin gut erhaltener Guf. den für alle Sausarbeiten. fowie eine Baid. mafchine, faft neu, billig Rein Bieh und feine fleinen Bu vertaufen. Rinder. Joh. Pet. Michel in 6112 Dbere Grabenftrage 10, Blorsheim a. M., Ebbers-Limburg. heimerftr. 3.

Engelhard neben der Apotheke m Langgasse 16. m

auch ohne Entfernung der Wurzeln.

Bestes Material. Mehrjährige Garantie.

Zahnziehen 1 Mark pro Zahn. Unsichtbare Plomben. Zahnreinigen.

Schonendste Behandlung Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Sprechzeit:

Montags u.Donnerstags v.8—12 Uhr, Sonntags v. 9—2 Uhr und an den übrigen Tagen v. 8-12 u. 2-6 Uhr.

fowohl gelernte als auch ungelernte, finben bauernbe und gut bezahlte Affordarbeit.

Buderus'sche Eisenwerke Abt. Carlshütte i. Staffel a.d.L.

Chone 3-Bimmer-Bohnung mit Bubehör per 1. Oftober an ruhige Leute gu permieten.

Dilitateffen - Wefchaft fuche per fofort einen Cobn achtbarer Eltern als

Lehrling

mit guter Schulbildung. Gefl. Off. unt. A. 4743 an bie Egp. b. BL.

Nathol. ehrliches

Dienstmäddien auf fofort gefucht. Bu erfr. Rah. Offheimerweg 4 p. I in b. Egp.



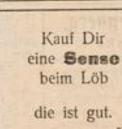
Weck Gläser

sind unübertroffen; sie sind altbewährt und stehen immer noch an erster Stelle unter den vielen Systemen.

Liste frei durch die Verkaufsstelle 6126

Jos. Brahm Eisenhandlung.

Jüng. Monatsmädchen für tagsüber gefucht. 6124 R. Eulberg, Reumarft 1. | gefucht. Rah Erp. 4737



Dengelhämmer, Dengelamboffe, Schleifsteine, Sensenschützer, Graswürfe, Sicheln.

5914

Montabaur,

Rebenstock. Teleion 89.

Gespielte Gespielte Mk. 220, 250, 300 usw.

Schütten, 4704 Goblenz, Schlofistrasse 9.

Tücht. braves Mädchen

jeden

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebens Sibk 50 Pr. Zu baben belt

in Limburg: Jos. Muller 779 u. Dr. H. Kexel u. Franz Nebren

in Daubern: August Scheidt in Runkel: Friedr. Bopp. in Niederbrechen: Ad. Jung-

But erhaltenes Opelrad

mit boppelter lieberfehung au verfaufen. Rug. Wernerfengerg. 6 P.